

Zugblatt für Politik.

Unterhaltung, Geschäftswortheit.

Verlegeramt, Dresden.

Ausgabejahr beginnlich im 2. Jahr.

durch die Post 2. L. im Ausland

mit entsprechendem Versandpreis.

Ausgabe am Samstag, 2. März.

Samstagabend, 11 Uhr abends.

Am Sonntag vor, 8 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Sonntag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Sonntag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Ausgabe am Samstag, 3 Uhr abends.

Ausgabe am Montag, 5 Uhr abends.

Ausgabe am Dienstag, 7 Uhr abends.

Ausgabe am Mittwoch, 9 Uhr abends.

Ausgabe am Donnerstag, 11 Uhr abends.

Ausgabe am Freitag, 1 Uhr abends.

Mände Seherr-Streichen und Graf Lungwitz ehrfürchtigste Begrüßung erfolgte und zunächst das Stiftsgut Lungwitz besichtigt wurde. Die Eröffnungen trugen zu Ehren des Tozes reichen Reichtum. Auch waren mehrere Ehrenposten errichtet, Krieger-, Turn- und Gesangvereine bildeten mit den Schülern und der neuenwehr Späher. Nachdem das Prinzenpaar, das überall herzlich gefeiert ward, bei dem Herrn Kreishauptmann den Thee eingenommen hatte, begaben sich die hohen Herrenfahnen wieder nach Streichen in das Etablissement Blaiche zur Theatervorstellung, wobei vor dem Etablissement die Kinder der Freudenauer Schule mit ihren Leibern, sowie die Mädchenschar von Streichen, Reinhardtsgrämme, Wassen-dorf und Rönnchen mit den Jähnen Aufführung genommen hatten. Nach Bequitung des Prinzenpaars durch Herrn Bezirksvorstehder Neumünster aus Alterberg erfolgte unter den Klängen der Sachsenharmonie der Eintritt in den Saal, woran Herr Dr. Blazmann den Violon sprach. Gespielt wurden zwei Einakter: „Händchen von Badem“ und „In Civil“, welsch beide Stücke vorzüglich gelangen. Minnwerde waren Damen der Autokratie und jüngere Gräzere. Der Gesangverein trug einige willkame Lieder vor. Nachdem die hohen Herrenfahnen noch mehrere Amüsemente mit kurzen Anprächen ausgezeichnet hatten, begaben sie sich mittelst Wagen wieder nach Wachwitz zurück. Im Gefolge befanden sich der österreichisch-ungarische Gesandte Graf Ebner, Exellenz. Der ganze Weg zeigte Buntfeuer und Illuminationen. Einen reizenden Anblick gewährte die Käger'sche Chocoladenwarenfabrik.

— Zur Wahlbewegung. Die von uns nach dem Letzteren gebrachte Nachricht, der Kandidat der Deutichbürgerlichen für Leipzig-Stadt habe seine Kandidatur zurückgezogen, bestätigt sich nicht.

— Heute wird sich der von den reichstenen Wählern des Wahlkreises Altkoditz-Troden aufgestellte Kandidat, Herr Stadtrath Glaziermeister Weißlich im Ziviltheater Abends 8 Uhr seinen Wählern vorstellen und über Militärverfolge, Testungsmittel (Vor- und Zusätzlichen Luxus- und Wehrmittel), sowie Judenfrage sprechen, nachdem Beiträge wird der Kandidat an ihn aus dem Zuschauerstheater gestellte Fragen beantworten. In späteren Wählerveranstaltungen wird Herr Weißlich die Handwerksfrage, Arbeitsverträge, Wohnungsfrau u. dgl. behandeln.

Vorherstend Abend stellte sich der Reichstaatskandidat Herr Landesleiter Weidenbogen den Wählern der Vereinigten Vorstadt und von Bleichen und Umgegend im Saale der Stadtverwaltung vor, indem er einen längeren Vortrag über sein Programm hielt. Die Befähigung war sehr stark besucht, insbesondere auch von sozialdemokratischen, von denen ein erheblicher Theil offenbar mit der Abfahrt gekommen war, die Versammlung zu hören. Durch geschickte und bewegte Ausdrucksweise durch Schreien und Brüllen machte der überzeugende Redner die Bewohner und mündete zu spät am Abend ihnen endlich nach gelang. Schließlich wurde einer der Vorträge mit polizeilicher Unterbreitung zum Saale hin und hergerichtet, wodurch etwa 100 Menschen unter Hochrufen zur Röde rücketen und den Saal verließen. Die meisten von ihnen fanden noch bald wieder einzeln in den Saal gesetzten Tischen und für seine zündenden Ausführungen den abberührlichen Beifall. Nach Schluß seines Vortrages wurde er ungestört vom eisigen Klimen und hellte weder er die betretenden Männer mit dieser Schlagfertigkeit beeindruckte. Hierbei erfuhr er auch, daß er in eine Abfahrt des allgemeinen Dienstes verholt werden würde nicht zu haben sein werde. Sodann verlangte ein Landesleiter das Wort; als er dasselbe aber dazu bemühten wollte,

gespieldemokrat das Wort; als er dasselbe aber dazu bemühen wollte, um eine Befreiungsetode zu halten, ließ ihn der Vorsitzende nicht weiter treten. Begeit des Heraus entschenden Turnules lobten der Gegeit dann ihrer Hand die Versammlung. Die Anhänger der Bildungsparteien dachten mit dem Erfolge der Versammlung durchaus zufrieden sein können. — Nun dieelbe Zeit stand im Rathaus eine große sozialdemokratische Wahlversammlung fest, in welcher der Abgeordnete Geuer-Großenhain 2 Stunden lang mit den sozialdemokratischen Kandidaten sprach. Er kam dabei auf dies Meiste zu sprechen, sein Zielnam war aber immer, doch alles das, was von den Bildungsparteien u. s. w. in's Feld gebracht wurde, lautet „Schwindel“ ist. Er bewegte sich überhaupt ungewöhnlich in einem selbst für die Reihe ungewöhnlichen Schwoll von Zuhörern. Kaumdem die Sache erörtert werden war, trat zunächst Herr v. Röntz als alter Militär für die Militärpolizei in die Schranken. Seine Rede wurde zwar vielfach durch Rotabwehrer unterbrochen, allein er ließ sich dadurch nicht einschrecken und drohte nicht ohne erstaunliches Geschick seine Ansichten zur Geltung. Nach ihm meldete sich Herr Landgerichtsrath Dr. Gräupmann zum Reden. Er widerlegte in klugartigster und schaffender Weise besonders nachdrückliche Ausführungen Geuer's über verschlechte Rechte und rief nach dem Geuer eine Geige ganz nach ausgenutzt hatte. Die Versammlung war zunächst über die unerwartete Opposition offenbar etwas verwirrt und ließ den Redner ruhig freischen. Almwaltin aber erhob sich wieder zu Wort und alsbald dachte die anwesende Deutschland als eine ja merhin noch so günstige begegnete, daß ein Steuerzufluss von 5 Prozent noch zu erfordern sei, ebenso minutiöses Steuern und Pferden, sodass der sozialdemokratische Vorsitzende die Menge kaum wieder beruheln konnte. Herr Dr. Gräupmann brach dann seinen Vortrag ab. Geuer fand die Gegeit in seiner Antwort durch eine Flut von Phrasen zu widerlegen. Endlich Nochts 12 Uhr stand die Versammlung the Ende.

— Herr Obermechanikmeister Alfredich Witte war gestern in der nachtlidien Linge, das Würdige Jubiläum seiner Schafftkeit aus Königl. Hoftheater begieben zu können. Um die Ader in einem wackeren Alter zu geholtien, hatten sich um 9 Uhr Vierzigzö auf der stolz geblümten und beleuchteten Bühne der Königl. Operet Herr Generalmusikdirektor Struck, zahlreiche Mitglieder der Oper und des Schauspiels, der Königl. Kapelle, des Zugesdiens, Beamte und das gesammte technische Personal eingefunden. Als der Jubilar das Althüter Haus betrat, wurde er am Eingang bejubelt von den Jals, Weinert und Klein, die tüchtige Plaudergewinde von den Rosablumen und Roisen trugen, empfangen und nach der Bühne zu einem dort errichteten Ehrenpfe geudert, unter der Anwaltung eines weibervollen Ehegeuges. Nach Belebungen derselben nahm das Wort Herr Theatemeister Dorn im Namen der Plattenstiftung und des Personalfonds des bekannten Personenols. Noch einem Rückblick auf die fünfjährige Theaterttelt des Jubiläus dankte Herr Dorn insbesondere für das gemeinnützige Werken zum Wohle der Plattenstiftung und der jahrsüter Städte und überreichte im Namen derselben eine Lebentung von 1500 Mf. nebst einer fünfjährlich ausgeführten Lebendung zum Zwecke, dem Goetcierten die Summe für eine wohlthatige Stiftung zu überlassen. Die Ansprache flog in ein brausendes Hoch aus, das von einem schmetternden Lachte aus dem Orchester begleitet war. Herr Witte dankte für die Huldigungen und das Wort ergriff nun Herr Schauspieler Pöhl, um mit einer humoristisch gefüllten Ansprache Herrn Witte gleichsam ein Gelobtbrief für gemeinnützige Zwecke im Namen des Königl. Schauspiels zu übergeben. Gleiche Auszeichnungen in Wort und That wurden Herrn Witte durch Herrn Siegfried Ueberholt im Namen des Operet und durch Herrn Kammermusiker Brück im Auftrage der Königl. Kapelle. Zu den Feierlichkeiten einer fröhlichen Wanduhr, Leuchtern, Tafetaseln etc. gehörte sich noch ein von Herrn Blaichmitri Frieder angelegtes Tableau welches die drei Opertheater, das alte abgebrannte Haus und die Theater in Neumarkt darstellte. Das Schlusswort, einen herzlichen, tiegefühlten Dank und ein Hoch an das gesammte Personal des Königl. Institutes hatte Herr Witte. Hiermit flang die frohne und würdige Feste aus die sich gleich ehrenvoll für den Jubilar, wie für die Theilnehmer der Feierlichkeit gestaltete und von Neuem die Verdiente in ein glorreiches Licht stellte, die Herr Obermechanikmeister Witte sich mit die Königl. Operet im Laufe eines vollen

Bierthohobdunders erworben hat.

— „Zum Temperaturzug“ schreibt die „R. Ztg.“ zum Theil Bekanntes wiederholend. Der zuge Temperaturzug, der in der vorherigen Woche nach vorausgegangener sehr bedeutender Wärme eingetreten ist und auch in dieser Woche noch anzuhalten scheint, stellt durchaus eine ungewöhnliche Erscheinung dar. Es ist vielmehr sehr wahrscheinlich, daß wir darin nur eine diesmal etwas verfüllt einzutretende, im Übrigen aber den Meteorologen wohlbekannte Erscheinung zu sehen haben. Nach vielfältigen Beobachtungen nämlich pflegt in unseren Breiten im Anfang Juni, wenn also die Sonne eine sehr bedeutende Erwärmung zu Wege gebracht hat, plötzlich wieder eine Periode tieferer Temperatur einzutreten. Tiefe Temperaturerdigung pflegt quantitativ sogar die zur Zeit der sogenannten drei gestrengsten Herren einsetzende zu übertreffen, und wenn letztere mehr bekannt und gefürchtet ist, so mag dies wohl wesentlich daran liegen, daß im Juni die Vegetation schon weiter vorgeschritten ist, als im Mai, die Pflanzen also gegen plötzliche Kälte nicht geschützt sind, und zweitens daran, daß im Juni die Temperatur im Allgemeinen schon so hoch gestiegen ist, daß ihr plötzliches Heraufbrechen, auch wenn die Herren grüßen ist, als bei dem Temperaturzug im Mai, sie dennoch nicht mehr bis unter den Gefrierpunkt füllt. Alles diesbezüglichen Säiterindfälle

— von außergewöhnlichen, unregelmäßig eintretenden ganz abge-
sonderten — namentlich zwei Kälterücksäle im Februar und August be-
kannt, welche jedoch nicht ganz so intensiv aufzutreten pflegen, wie
die des Mai und Juni. Was die Ursachen dieser Erscheinung an-
langt, so hat sich der Witz der Meteorologen an ihnen mehrfach
verlustig gemacht; plausible Erklärungsversuche sind jedoch bisher nur
für die Kälterücksäle im Mai beigebracht worden. Zunächst ist in
der That durch Beobachtung langjähriger Beobachtungsreihen fest-
gestellt, daß in der Zeit vom 11. bis zum 15. Mai die bis dahin
hohe Temperatur jäh fällt, häufig bis unter den Gefrierpunkt. In
der That ist, daß als die Tage, an denen sich die Röte einzustellen
pflegt, im Volksmund in Norddeutschland der Monat **Serapius**, **Ser-
pius** und **Bonifatius** gelten, während in Süddeutschland der
Serapius, **Pancratius** und **Bonifatius** berücksichtigt sind, spricht sich
bei Erfahrungsbasis aus, daß die Erscheinung in Süddeutschland
um einen Tag später eintritt, als im Norden. Man hat nun
eher zur Erklärung auf die Alpenberge hingewiesen, welche im Mai
 beträchtlich weit nach Süden getrieben werden und die über den
atlantischen Ozean gehenden Winde so stark abschwächen, daß als
Folgeerscheinung eben die Temperaturerniedrigung im Mai ein-
setzen muß. Gegen diesen Erklärungsversuch sind jedoch späterhin
Einwände erhoben worden, namentlich daß das Südlichttreiben der
Alpenmassen keineswegs so häufig und so regelmäßig wie die Kälterücksäle
beobachtet werde. Man hat daher neuerdings zur Erklä-
rung dieses Kälterücksfalls die Ausdehnung der Luft bei ihrer Er-
wärmung und die Verdrängung der wärmeren und leichteren Luft
nach die kältere und schwerere aus Finnland herangezogen. Diese
Erklärung hat Vieles für sich, erklärt aber noch nicht alle Kälterücksäle,
namentlich nicht die im Februar und August.

— Bis auf die südlische Schmiede, an deren Portalrone
der bildnerische Schmied noch nicht ganz vollendet ist, zeigt sich
die stadtseitige Markthalle auf dem Antoniplatz im Neuen
zummaßt vollständig fertiggestellt! Nicht geringes Ansehen erregt
vorgestern der an den drei übrigen Portalen umgebogene reiche
Skulpturenrahmen, welchen stimmlos dichte Menschenmassen umstehen
und ihre Freude darüber unverhohlen zu erkennen geben. An der
südlichen und westlichen Längseite des ausgedehnten Hauses, dies-
seits und jenseits der Durchgangsstelle, die von der Marienstraße
nach der Wallstraße führt, zeichnet sich die Haupttulpen. Den
oberen Theil des südlichen Portals umgibt ein breit und reich
ausgesührtes Bildhauerstück, welches in Stilelementen einen Gärt-
ner und ein Blumenmadchen darstellt, umgeben von Kräutern und
Blumen und am westlichen Portal erblickt man das Gegenstück,
einen Jäger und eine Jägerin, zu deren Seiten Wild, Hirsche und
Antilope sich ausbreiten. Einander und ohne Figuren stehen
die Ausmungen der Portale am Nord- und am Südende des
Gallenhauses da. Die Modelle zu den prächtigen Werken rühren
von den vierringen Bildhauern F.-J. Meissel und Maxian her, und
an Sandstein ausgeschnitten wurden sie vom Dürbener Meister.
Namentlich die bezeichneten vier Apollo-Herren sind wahre Meisterkunst
ertragter realistischer Darstellung, denen aber dabei durchaus
nicht kompositische Form fehlt und, was die weiblichen Figuren
langt, auch Nummrich eigen ist. Die Gesamtansicht sind augen-
scheinlich lebendig compponirt und weisen fern. Sie schmücken die
Polle auf das Schöne, und nur zu bedauern ist, daß man fü-
ren prächtigen und kostbaren Bau seuen anderen Platz finden
möchte als den die Polle in der Hauptstraße völlig mißliegenden
Intendenzplatz.

— Der Allgemeine Haushälter-Verein wird am 12. Juli in den Räumen des Linde'schen Hauses sein diesjährige Sommerfest in etwas gärtnerem Stile als bisher feiern. Sein Mitgliederverband ist binnens Abrechnung mit die erstaunliche Zahl von ca. 1000 angereisten Dresdner Bürgern aufzuführen, was eine Erweiterung der Parkanlagen des Sommerfestes notwendig macht. Die allgemeine Fröhlichkeit dieses wie immer zumeist der tonzenden und der spielenden Jugend gehörenden Festes wird erheblich geprägt werden durch die Gelegenheit sich mannsfach und ungemein zu kostümiren. Das fröhliche Gewimmel einer Picknicks mit schwulen Bauernkäppen und Bartschädeln wird vorherrn unterbrochen werden durch eine herausnehmende Szenenwelt, deren lustbündige Schönheiten alsbald mit Binder oder Liebsten nationale Länge bezeichnen, sodass selbst dem ältesten im Tiente der hofdrücklichen Lustigkeit bezüglich altgewordener Haushälter das Herz im Leibe hüpfen dürfte und die sonst um's reizende Gesamtmünden und allezeit labellvien Weß und der Wasserleitung mühsam Sorge tragende Haushälter auch einmal eine Freude hat. Denn auf der andächtlichen Kirmes leuchtet der bunte Regen und glänzt das drausse Nieder, das bunte Kleid und die Peilendrinie oder das Hochland mit den Henselknäufen. Giebt es doch kein schöneres Verbringen für die röhüm-fidemirische Haushälter, als das ausknorende Fräulein einmal etwas andeis herauszuholstern, als nach den strengen Regeln der hallimäßigen Toilette. Der Brüder und die Schwestern werden sehr oft werden. Möge lachender Soanenheit über dem Festen warten.

— Die Kinderheilanstalt zu Dresden veröffentlichte den 28. Jahresbericht auf das Jahr 1892. Das freudiatte Erthalten des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt in der Übernahme des Protokolls durch ihre Römel und Königl. Polizei Frau Prinzessin Friederich August. Unter dem Vorw. der hohen Frau trat die Rosis. hochanständlicher Damen und Herren zusammen, um im November einen Bazar zum Verteilen der Anstalt abzuhalten, welcher einen Bruttoertrag von 21,677 M. lieferete. Diese nominative Summe reichte zwar zur Deckung der Baukosten des neuen Ausberths nicht aus, aber sie hat zum Wiedereinsetzen doch den Platz erweist, den man im laufenden Jahr zu belegt nennt. Die Betriebsberechnung im letzten Jahre stellte sich auf 72,973 M. 75 Pg. Einnahme und 7,674 M. 30 Pg. Ausgabe; die Vermögensberechnung auf 122,383 M. 0 Pg. Einnahme und 122,098 M. 7 Pg. Ausgabe. Am laufenden Jahresbeiträgen gingen ein: 10,288 M. 60 Pg. an öffentlichen Sammlungen; 198 M. 48 Pg. an Weichensteiner; 1907 M. 0 Pg.; zur Christfeierfeier; 663 M. 53 Pg. außerdem erhielt die Anstalt zahlreiche Weichensteine in Naturalien. Die Vermögensberechnung zeigt ein Vermögen von 73,3188 M. 75 Pg. auf. Am Neujahrstage 1892 befanden sich 53 Kinder, 21 Knaben und 22 Mädchen, im Hause; aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 31 Kinder, 25 Knaben und 36 Mädchen, so dass im Ganzen 78 Kinder, 56 Knaben und 42 Mädchen, verpflegt wurden; es hat unmöglich die Anzahl der verpflegten Kinder abermals eine Steigerung erfahren, und es sind bisher noch nie so hohe Ansprücherungen an die Hospitalverwaltung gestellt worden wie in dem vergangenen Jahre. Im Laufe des Jahres verließen das Hospital 73 Kinder, 46 Knaben und 27 Mädchen, in Behandlung blieben am Jahresende 61 Kinder, 28 Knaben und 23 Mädchen. Von den im Laufe des Jahres abgegangenen 73 Kindern starben 29, 118 Knaben und 121 Mädchen, es betrug demnach die Sterblichkeitsraten 33 Proz. bei den Knaben 36 Proz. bei den Mädchen 31 Proz. Die hohe Sterblichkeitsraten ist in diesem Jahre lediglich die Folge der normal hohen Zwischensterbtheiten; denn von den übrigen 33 Kindern, welche nicht an Tiphtherie erkrankt waren und das Hospital verließen, starben 52, d. i. 15,7 Proz., eine niedrige Zahl, wenn man bedenkt, dass von diesen 52 gestorbenen Kindern 14 der überholzten, 10 dem Scharlach und 4 der Lebenschwäche zum Opfer fielen. Das Embulatorium wurde von 768 im Jahre 1891 auf 457 Kranken aufgesucht, es entfallen hiervon 267 auf das medizinische und 196 auf das chirurgische Ambulatorium. Von diesen Kindern stammten aus der Stadt Dresden 120, aus der Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt 187, aus der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt 227, aus anderen Orten 112. Der Betreutenzustand giebt sich der folgenden Tabelle im nächsten Jahre schon

— Der Königl. Hofwirthschaftssekretär Herr Dr. August Riebel, ein allgemein beliebter Vorreiter, der sich z. B. in Sibyllenort befindet, blickte gespannt auf eine ähnliche regenreiche Amtszeitlichkeit zurück. An demselben Tage feierte der Königl. Hofjägermeister Heinrich Anders sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum.

— Heute und morgen von Nachmittag 5 Uhr ab veranstaltet der Bezirksschuhbaubereich zu Düsseldorf im Königl. Renaissancergarten, Friedelsstraße 58, die zweite dreijährige Demonstration im Neumodell, welche unter Leitung der Herren A. Vetschum und Hauber stattfindet; an beiden Tagen wird das Vincement von seifen- und silikonhaltigen Schuhen und Stoffen behandelt.

— Die Zeit der „Trossauer Nachrichten“ in Trossau und Umgegend erhalten mit der heutigen Nr. eine Sonderbeilage von Strücker u. Co.

— Mittwoch Abend 6 Uhr haben vier Distanzläufer Kitzau posirt, darunter der Pfeifflebner aus Petersdorf und der Nachdrucker aus Flöha; ersterer erklärte den Distanzmarathon für Menschenfreude. Die Herren waren meistens noch sehr schlau. Bei Herrnhut ist einer marode angelkommen und auf einem Wagen verkehrt werden.

— Von dem einzigen Aufenthalte der dortigen Schünen-

— Von dem Leipziger Judentheater der vorjährigen Studien-
zeit. In den „aufturmhaftesten Tagen“ des „Schühenhauses“
geschieht seit Montag früh, seit dem Beginn des Feiertags, ein
reißendes, fröhliches Schühenleben. Es soll sich bis zum Freitag

Abend ausdeutten, Zeit genug für die erzieltenen 350 Schülen, welche an neunzehn Scheiben in friedlichem Wettkampf um Freie ringen, abgefehn von den anderen, welche zwei Scheiben auf laufendes Wild auf's Horn zu nehmen haben. Welcher sind die Schülen erzielten, um an dem heimlichehen thellunten, aus Berlin, Dresden, Görlitz, Erfurt, Chemnitz, auch Braunschweig ist vertreten. Magdeburg, Halle, Riesa, Zeitz, Wiesa, Viegnitz, Jeno, Gotha, Greiz und Reensburg, Eisleben, Wittenberg, Borna, Wehlenfels und eine lange Reihe anderer Städte. — Der Festplatz war bislang stets außerordentlich besucht. Gestern wurde an dieser Stelle erwähnt, daß Oberbürgermeister Dr. Georgi der Schülen-geellschaft Namens der Stadt einen "Heiligen Sebastian", in echtem Silber ausgeführt, überreicht hat, nachdem der Heilige als Wahrzeichen Jahrhunderte lang nur in der Nachbildung bestanden hat. Mit dem Verlöschen des silbernen Heiligen hat es folgende Bewandtniß. Es war im Jahre 1558, als der Rath den Schülen-brüdern wiesen ließ, daß er mit Bestremden von einem Würfelspiel in ihrer Mitte vernommen; er bezahlte allen Crustes, dies zu unterlassen. Darüber berichtete Born bei beiden Brüderhaften. Sie erklärten, daß von einem solchen Spiele eine Belsteuer zu ihrem Unterhalt entrichtet würde. Alle diele hinweg, dann mühten sie die Post Geld, das maniv silberne Bild des heiligen Sebastian und sonst der Schülen Schatz und Vorrauth an 1200 Silbern werdt, welchen der Rath anno 1547 zu Zeiten der Belagerung Leipzig in Vermehrung genommen und noch nicht zurückgegeben, sich wieder einzündigen lassen und auf Zinsen ausleisten. Man suchte nun nach dem Schatz; er war aber nicht aufzufinden. Erst im Jahre 1856, als die Patrimonialgerichte an den Staat übergingen und das bisherige Leipziger Stadtgericht nach dem neuen Amtsgebäude auf dem Peterssteinweg verlegt wurde, fand man das vermisste Schülenbild in einer alten verschloßenen Eisentruhe, doch fehlte dabei der kostbare silberne Heilige, nach welchem die Schülen-gilde den Namen "Brüderschaft des heiligen Sebastian" führete. Jetzt hat die letztere ihren verlorenen Heiligen wieder.

Die Herren Staatsminister v. Weisch. Exz. Ministerialdirektor Sch. Math. Bodel und Sch. Reg.-Math. Dr. Roicher besuchten am 30. Mai in Chemnitz die technischen Staatslehranstalten und die Amtshauptmannschaft. Nachmittags befuhren die Herren sowie Herr Amtshauptmann Oberregierungsrath Herz die mechanische Weberei für Möbelstoffe, Vorlieden und Tischdecken von Wilhelm Vogel an der Siegelmühle. Unter Führung des Hrn. Kommerzienratens Vogel besichtigten sie das ganze Etablissement und nahmen eingehend Kenntnis von dem Fabrikationsverfahren. Vor Allem interessierten sie sich für die Färbung der Stoffe und Gewebe. Der Herr Kämmerer und seine Begleiter hielten sich bis gegen 3 Uhr Nachmittags in dem Etablissement auf. Se Excellenz rückte seine volle Vertheidigung über das Gelehrte aus und lobte besonders die schönen hellen Arbeitsräume. Um 4 Uhr Nachmittags stand im Hotel "Zum römischen Kaiser" ein Tisch statt, zu welchem auch mehrere Herren aus der Stadt eingezogen worden waren. Darauf ward die Rundfahrt nach Dresden angereten.

— Auf dem Hügel Schönbürgischen Steinbruchwerk in Dölschnitz erzählt wird ein neuer Schacht geteuft; am Resselshaus und an der Eße wird bereits tüchtig gearbeitet.

Запись в личную

Deutsches Reich. Der Kaiser ist von Danzig Mittwoch Abend um halb 11 Uhr abgefeiert.
Unmittelbar nach dem Stabellauf der Korvette „Gefion“ in Danzig verließ der Kaiser, wie die „Danziger Sta.“ meldet, Ordensauszeichnungen an die Kommandeure und Offiziere der Korvette, sowie an mehrere beim Bau beteiligt gewesene Werkmeister und Arbeiter.

Über den Tag der Einberufung des neuen Reichstages sind, wie dem „Hann. Cour.“ geschildert wird, endgültige Verhandlungen noch nicht getroffen. Man will die Hauptwahlen abwarten, und wenn eine große Zahl von Stichwahlen nötig wird, den Reichstag erst im Juli einberufen. Von dem Urteil einer fast erledigten Botschaft ist vorläufig Abstand genommen. Man wolle sie für den Fall einer nochmaligen Auflösung des Reichstages vorbehalten. Zu der Sezession im Centrum schreibt die „Kreuzta.“: „Es ist wohl möglich, daß das Lieberliche Centrum es auch im neuen Reichstage auf ungefähr 100 Sitze bringen wird. Es wäre aber in jedem Falle wünschenswerth, daß eine, wenn auch nur aus wenigen Mitgliedern bestehende Gruppe des rechten Centrums entsteande. Geführt von Dr. v. Schorlemer-Alte und Dr. v. Quenne, würde dieselbe eine weit über ihre Zahl hinausgehende Bedeutung erregen. In Zukunft wäre ihr ein bedeutender Zuspruch sicher. Die Vertreter der Kirche würden sich dem „rechten Centrum“ zuwenden, sobald sie führen, daß derselbe in spirituellen Dingen mehr erreichen könnte als die Aktion Lieber. Unter Beurtheilung der agrarischen Bewegung würde in den ländlichen Wahlkreisen der Centrumspartei mit der Zeit eine sehr günstige Stimmung für das „rechte Centrum“ hervorgerufen werden können. Auch die geistige Siebereigenschaft Schorlemer's und Quenne's über die Führer des neuen Centrums würde ihre Wirkung thun. Nebenbei bemerkt gewünscht die Konservativen durch die beiden Herren eine verthoule rednerische Unterstützung im parlamentarischen Kampfe Lins; überhaupt würden die konservative Partei und Centrum, wenn in den nächsten Jahren neue Freiheitssch

Bisher ging die Taktik der Centrumspartei dahin, zu behaupten, es sei eine nothwendige Folge des Antags Huene, daß Alles, was sie her föhre, des Königs Rock tragen müsse und daß die Armee mit Untanglichen überbewaffnet werde. Diese Taktik wird nun mehr verlassen und in die Gegenheit verkehrt. Jetzt heißt es, es seien nicht 60.000, sondern 240.000 Mann in Deutschland vorhanden, die länglich seien, als Kriesten eingeschüttet zu werden. Wied der Antrag Huene gestellt, so schreibe man in Köln in den Saal hinein, so werden keine drei Jahre vergehen und wir würden auch diese 240.000 Mann am Weine haben. Die Regierung beabsichtige zudem, die zweijährige Dienstzeit nach $4\frac{1}{2}$ Jahren wieder abzuschaffen und daß der erlösten Schreckbilder für eine nutheiliche Menge steht sind.

In Zusangel's „Welt-Volksatz“ wird Herr v. Schorlemmer nicht sehr hart angefochten. Es wird ihm vorgeworfen, daß „der Mann, der jetzt den trautigen Ruth hat, zu behaupten, die westfälische Landwirtschaft sei nicht genugend im Reichstag vertreten, als Reichstagabgeordneter für Borkum nicht ein einziges Mal im Reichstag erscheinen ist, und noch vor Ablauf eines Jahres dieses Mandat niedergelegt hat, angeblich wegen Krankheit, obgleich er damals gesund genug gewesen ist, in der Provinz umherzuziehen und Versammlungen des Bauernvereins abzuhalten. Eingeweihte Leute haben damals behauptet, Schorlemmer habe darauf gewartet, daß Windthorst ihn einlade, seinen Sitz im Reichstage einzunehmen, und da dies nicht geschehen ist, so habe er als „gestümpte Oberwurst“ ohne die geringste Rückfristnahme auf seine Wähler auf seinen Reichstagssitz verzichtet.“ In der jetzigen Centrumspartei wird Herr Zusangel wohl bald als eines der besten Mitglieder gelten, weil er es bestrebt, den alten bewährten Centrumsführer

v. Scholtem zu verunglimpfen.
Gegen den Versuch in Montjoie-Walmeden (Reg.-B. Aachen), den Freien Aachen durch den Amtsrätsler Hdrn. v. Synatton verdingen, wendet sich das in Walmeden erscheinende wallonisch-altauvergne Blatt „La Semaine“ also: „Einige Delegirte haben sich angemahnt, uns in der Person des Kreisherrn von Chantzen, des Amtsräters im Jülich, einen Kandidaten aufzudrängen. Wenn die Theorie eines von oben herunter kommandierten Staatsmannschafts, diez dumme Idee, ingen wir sie bei diez sozialistische Sklaverei, im Centrum die Oberhand gewinnen sollte, so wäre es zum diez Partei geideben... Es würde genügen, Stadtknechte in das Parlament zu schicken und an ihre Spalte einen energischen Anführer mit einer tüchtigen moskowitischen Knute zu stellen.“

anmiret mit einer fruchtbaren modellwissenschaftlichen Jenute zu neuen. Das bisherige Wahlkomitee hat sich unabhängig von der offiziellen Zentrumslösung konstituiert und hält an der Kandidatur des Brinzen Arenberg fest."

Butzessend bemerkt die "Wölf. Stg.": Als ein hervorstechendes Merkmal der gegenwärtigen Wahlbewegung ist die Thatlache zu verzeichnen, daß die Sozialdemokraten über eine Fülle rednerisch gewandter Agitatoren verfügen, wie sie keine andere Partei, selbst die des Zentrums nicht, aufweist. Meintet man hinzu, daß der größte Theil der sozialdemokratischen Redner Berufskreisen angehört, in denen klassische Vorbildung nicht gerade unbedingt nötig ist — Schreiner, Cigarettenarbeiter, Schuhmacher &c. entwuppen sich zwieloher als schlagfertige Redner — so gewinnt die Sache an kulturhistorischer Bedeutung. Inzwischen haben die Sozialdemokraten Debatte-Abende eingerichtet, an welchen die Genossen an öffentliche Diskussionen gewöhnt werden, an denen sie geübt werden. Einsprüche fahrlässig zu begegnen. Dies würde aber keine entsprechende Versicherung dafür abgeben, daß gerade bei den Sozialdemokraten

lich so viel tüchtige Redner finden, denn nicht die Klänge, sondern das Wollen macht den guten Redner. Die Rücksicht der logischen Gruppierung der Gedanken, die Beherrschung des Stoffes, das sind die Grundprinzipien jedes Redners. Mächtig Bismarck war sein legendenreicher Redner. Aber er war mehr, er war der bedeutendste Redner seiner Zeit durch die Kraft und die Fülle seiner Gedanken, durch die Größe des Ausdrucks und Weite des Horizontes. Die sozialdemokratischen Redner lernen innerhalb eines gewissen Gedankenganges folgerichtig urtheilen und innerhalb dieses Kreises von Anschauungen, der den Ausschlaggewichten der Menge angezeigt ist, eigentlich sprechen. Es handelt sich im Grunde um nur wenige Begriffe, welche in ungezählten Variationen in den Reden der Sozialdemokratie wiederkehren. Und auch diese sind teilweise verschwommen, teils geradezu aufreibend und durchweg falsch und ungerecht. Man kennt die zur Erbildung reizenden Schilderungen und die verlorenen Bilder, welche Hoffnungen erwecken, die Hoffgebilde zu Schwämmen für die angebliche „Soziale des Volkes“ machen. Solche Anschauungen jedoch, welche zur Weltung kommen, tragen grobste Gefahren in sich: der Cynismus im Punkte der Religion und die im Kosmopolitismus enthaltene Nationalstolzlosigkeit. Die Redner der Sozialdemokratie sind nicht nur Agitatoren zur Gewinnung von Wählerstimmen, sie erzeugen diejenigen Massen, die Gott von ihnen erwarten, in Irthum und Verblendheit und binden die freie Entwicklung der Eigentümert begeisternd und köpfen. Weil sie nur wenige Schlagworte in die Menge zu werfen haben, weil sie nur verloren, behördet und wider Art „gewinnen“ sollen, so dass die Redner so schnell „sprechend“ sind, das kulturgeistliche Moment der Ausbildung sozialdemokratischer „Gewissen“ zu Rednern, das die gegenwärtige Wahlbewegung in den Vordergrund der Erziehungen rückt.

Bebel sprach in Karlsruhe vor über 6000 Personen in der Zehnballade, wobei er die sozialistische Kandidatur Ged's empfahl. Bebel meinte, der große Rücksprung werde spätestens 1910 kommen. Ged verhinderte die Politik des Centrums und des Kreisins.

Die vom „Reichstag“ in Aussicht gestellte Entgegennahme Bebel's auf die jüngste Veröffentlichung des preußischen Kriegsministers im „Reichsangeklagter“ ist ausgedehnt. Man darf daraus schließen, dass Bebel nicht in der Lage ist, etwas Stärkliches zu erzielen. Es bleibt also dabei, dass der Führer der Sozialdemokratie im Reichstage schwere Beschuldigungen gegen einen deutschen Offizier ohne genügend Beweismittel vorgebracht hat, lediglich auf Grund der Behauptungen eines ihm persönlich unbekannten Briefschreibers, dessen Umgangswürdigkeit durch die amtlichen Erhebungen festgestellt erscheint. Es gelingt nicht zum ersten Mal, dass der bedeutendste Führer der deutschen Sozialdemokratie in solcher Weise dargestellt werden soll. Schon vor fünf Jahren trat er bei der Beratung des damaligen Sozialistengesetzes bezüglich des sogenannten Spionage mit angeblichen Entthüllungen auf, die sich natürlicherweise zum Theil als falsch oder entstellt erweisen. Da die Richtstellung in öffentlicher Reichstagssitzung erfolgte, so sich Bebel zu einer Art Entschuldigung veranlasst, die sehr lendenhaft aussieht und den von ihm zu Unrecht beschuldigten Beschlüsse mit einer mäßigen Entschuldigung verbündete. Diesmal scheint sich Bebel nicht einmal dazu aufzuholen zu wollen. Er möchte augenscheinlich den unangenehmen Zwischenfall recht bald in Vergessenheit geraten lassen.

Die Zahl der offiziellen sozialdemokratischen Kandidaturen beträgt jetzt 290 und damit dürfte sie abgeschlossen gelten, von einzelnen Nachzügen vielleicht abgesehen. Die sozialdemokratischen Führer rechnen mit einer Sicherheit auf etwa 50 bis 60 Mandate, was hinter den Erwartungen mancher ihrer Gegner zurückbleibt.

In welchem Tone das jüdische „V. Tagebl.“ von den Leuten spricht, die seinen Hintermännern aus die Finger legten, davon eine Probe. Es schreibt: „Die dumf gewürfelte Gesellschaft, welche aus der Judenheit ein Geldbeutel macht, und die man mit dem Kollektionsnamen bezeichnet, hat außer Abhängigkeit noch ähnliche Verbindlichkeiten als Reichstagkandidaten aufgestellt. Bei den bekannten Unterordnungen dieser Individuen, von denen jedes sich mindestens für einen Nachfolger Bismarck's, wenn nicht gar direkt für den Reiter Deutschlands hält, muss man sich verwundern, dass es nicht 300 Kandidaten geworden sind. Die Mutter dieser Gesellschaft, die „Kreuzig“, bekommt schon Angst, dass die von ihr großgepöppelten Rangen ihr über den Kopf wachsen könnten.“

In dem Prozess gegen die Sozialistenshüter Häusler und Gent verurteilte die Strafkammer von Mannheim Häusler wegen Veruntreuung zu achtjähriger Haft und Gent wegen vier Jahren Verbüßung. Wegen schweren Betrugs und Untreue konnte Häusler nach dem deutsch-amerikanischen Auslieferungsvertrag nicht bestrafen werden. Gent wurde wegen Verhälse zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

In der gegen Steffens Ablhardt schwedende Klage wegen Beleidigung des Beamtenstandes, deren er sich in einer im Oktober 1891 zu Ehren gehaltenen Rede schuldig gemacht haben soll, ist jetzt von Neuem ein Termin angesetzt worden, und zwar auf den 8. Juni vor der zweiten Strafkammer des Berliner Landgerichts I.

Am Sonntag wurden der „Neue Bonner Tag“ infolge der Bonner Professoren Paul, Große, Stielmann, Voigt und Schulz vom Fürsten Bismarck in Friedrichsort empfangen. Sie wurden zur Feierstunde gezeigt, und nach derselben unterhielt sich der Fürst mit den genannten Herren in längstem Gespräch über die gegenwärtige politische Lage.

Der allgemeine Gesundheitszustand in Hamburg ist zur Zeit außerordentlich befriedigend, und es ercheint nicht ausgeschlossen, dass der neuzeitlich gemeldete Cholerafall vereinzelt bleiben wird.

Österreich. Großes Aufsehen erregt in Wien die Verhaftung eines der Aristokratie angehörigen Hauptmannes, welche Sonntag Nachts auf dem Semmering durch einen Rittmeister und zwei Gentlemen vorgenommen wurde. Der Hauptmann wurde in einem separaten Coupee 2. Klasse nach Wien gebracht, wo er erst, nachdem sämtliche Passagiere den Zug und den Person verlassen hatten, mittels eines Alters in den Garnisonsbahnhof gebracht wurde. Der Verhaftete ist Oskar Graf Wallis, Freiherr von Karlsberg, Graf Wallis war bis vor Kurzem der 1. Inf.-Div. in Serajevo als Generalstabshauptmann zugestellt und wurde von da zum Inf.-Reg. Nr. 81 versetzt, wo er Mitte dieses Monats eintreten sollte. Nachdem jedoch der Offizier sich zur feierlichen Zeit nicht gemeldet, wurde seine Entfernung beantragt. Über die Ursachen dieser Verhaftung laufen verschiedene Gerüchte um. Während einerseits behauptet wird, es handle sich um eine geringfügige Geheimschreiberung, werden andererseits ernstere Gründe vermutet. Graf Wallis steht im 33. Lebensjahr.

Ein Aufzug der sozialdemokratischen Parteileitung der österreichischen Arbeiterschaft fordert die auf Sammlungen für den Wahlkampf der deutschen Sozialdemokratie zu unterstellen. Die Parteileitung habe beschlossen, dem Wahlkampf der deutschen Sozialisten und Parteimitgliedern 500 Mark zu überweisen, um dem Prinzip der internationalen Solidarität zu genügen. Doch erwartet die Parteileitung, dass man Geldmittel, die sonst nach Deutschland geschickt worden wären, dem Agitationssond der österreichischen Sozialdemokratie zuwenden werde.

Der alteingesetzte Abgeordnete Bleow, der vor dem Ausbruch des letzten Landtagskandals an der Fernhaltung der alteningesetzten Abgeordneten bei der Auszählung des Hauses sich nicht beteiligte, sondern sich blickte, erhielt von einer Gruppe der Wähler der Stadt Smetta als Wirkungsabutzen einen kleinen Schweißtrug zugeschickt. (Bleow = Kleine.)

Frankreich. „Petit Navire“ veröffentlicht eine Unterredung mit den Vorzüchtern des französischen Senates, Chasseloup-Lacour, über die angebliche Annäherung Russlands an Österreich-Ungarn. Chasseloup-Lacour soll folgendes gesagt haben: Die französische Regierung bat die eingetretene Wendung bereits gedrängt, als Herr Giers nach Wien ging und sich so frank meldete, dass niemanden empfangen müsste, nur den Kaiser und den Grafen Falzow. Wir wissen, dass Giers für den status quo ist. Als ihm gestattet wurde, nach Wien zu gehen, war die Wendung offenkundig. Ihre Gründe sind einfach. Zwei große Angstzonen, nämlich Deutschland und England, sind für die nächste Zeit vollkommen durch innere Angelegenheiten in Anspruch genommen. Das ist die beste Gelegenheit für Russland, in Wien auf Kosten Englands hinzukommen. Russland vereinigt alle seine Kräfte in Arien und gestaltet nicht, dass Serbien oder Bulgarien ein Konflikt ausbreche. Für den Augenblick verhindert dadurch die russische Allianz jeden praktischen Werk für Frankreich. Deutschland freilich ist dermaßen durch innere Angelegenheiten beschäftigt, dass Frankreich von ihm einen Angriff nicht zu befürchten hat. Frankreich benötigt die Friedenszeit, um seine Stellung in Tunis zu festigen. Die Kosten der alten Regierung trägt Italien, dessen Mittelmeerpolitik im mittel-europäischen Bund eine sehr schwache Stütze besitzt. Die Kronreiche Kaiser Franz Josephs zeigt, dass Groß-Rospol eine weite Politik verfolgt, denn die Wendung in dem russischen Vorgehen kommt vor allem Österreich-Ungarn zu Gute. Chasseloup-Lacour

soll gezeigt haben, diese keine Absichten würden auch von der französischen Regierung getragen.

In Armentières plünderten ausländische Arbeiter die Weberei von Billard und das Haus des Fabrikdirektors. Mehrere Gehörne wurden durch Steinwürfe verunstaltet.

Die Kommission der Deputiertenkammer, welche mit der Bearbeitung des Antrags beauftragt war, und welches der Staat bei 50.000 Franken, welche Blatto seiner Zeit Rouvier für die großen Fonds gegeben hatte, zurückzahlen solle, beschloss mit 4 Stimmen, dass Rouvier selbst diese Summe zurückzuzahlen habe.

Wie die Blätter wiedern, wird Contant in seiner demokratischen Wahlrede folgendes Programm aufstellen: Die Republik muss allen, die sich ihr aufrichtig anschließen, offen stehen; die Schaffung eines Geistes gegen die Ausbeutungen der Presse und eines Geistes gegen die Missbrauchs der Arbeiterschaft; die Aufrechterhaltung des Schul- und Militärdienstes unter toleranter Anwendung desselben. In politischen Kreisen glaubt man, dass sich die Rude Consangs gegen die Louviers Ausführungen des Ministerpräsidenten Dupuy richtet werden.

Über Aton, den bekannten Vermittler bei den Bananenbeschaffungen, bringt die „Vater“ „Vater Parole“ sensationelle Mitteilungen. Danach soll sich Aton ganz unbehelligt an der Riviera aufgehalten haben, obwohl alle Welt darum wünsche. Er habe in Monte Carlo unter dem Namen Weiss Platz gehabt und nur die Vorricht gebraucht, sich den Bart, den er früher sehr lang trug, schnellen zu lassen. Eines Tages, als Aton in s Casino eintrat, sei er von jemandem, der ihn während seiner Glanzperiode gekannt habe, erkannt worden und dieser habe erstaunt ausgerufen: „Was, das ist ja Aton!“ Weiss habe sich nicht gerührt, aber der Zwischenfall habe im Soale Aufsehen erzeugt. Von allen Seiten habe man Aton umringt und einige Spieler seien schon im Beifalls gewesen, die Botschaft von Monaco in Remming zu zeigen. Da habe ein anwender belanneter Deputierter zur rechten Zeit als Retter eingetreten. Dieser Deputierte habe sich Aton genähert, ihn aufmerksam angesehen und dann ganz laut gesagt: „Sie treten sich, meine Herren, das ist nicht Aton. Ich bin ein französischer Deputierter und habe Aton gefunden. Ich habe ihn oft in Paris gesehen. Nun, ich verstehe Ihnen, das das nicht Aton ist.“ Aton habe seine Barts beendigt und dann ruhig den Saal verlassen. Nachdem Aton die Riviera verlassen habe, habe Aton genähert, ihn aufmerksam angesehen und dann ganz laut gesagt: „Sie treten sich, meine Herren, das ist nicht Aton. Ich bin ein französischer Deputierter und habe Aton gefunden. Ich habe ihn oft in Paris gesehen. Nun, ich verstehe Ihnen, das das nicht Aton ist.“ Aton habe seine Barts beendigt und dann ruhig den Saal verlassen. Nachdem Aton die Riviera weiter – wurden zwei Polizeiagenten hinaufgestiegen, um ihn zu fangen. Diese seien aber mit einem vollständig unsichtbaren Signalement des Flüchtlings verfehlt, seinen Spuren zu folgen. Der Deputierte verlangt zum Schluss, von der Bananenkommission und dem Untersuchungsrat von Anvauxville vernommen zu werden, denen er noch eine Reihe von Details liefern könnte.

Der „Goulot“ sündigt die bevorstehende Begnadigung von Charles Lefèvre mit Rückblick auf ehemalige Erkrankung an.

Leon San hielt gelegentlich eines Vortrags, das von dem Journal des Debats veranstaltet wurde, eine Rede, in welcher er hervorhob, dass die französische Republik die ihr nahestehenden Elemente in sich aufnehmen müsse. Es diente das Militär und Staatsrecht, dasselbe dürfe aber nicht männlich durchgeführt werden. Den Sozialismus tadelte der Redner, er verlangte Einschränkungen in den Ausgaben und stellte das Programm der Liberalen sei und werde immer sein, die Freiheit der Bürger zu verhindern.

Espanien. Die staatliche Pulverbefreiung in Cartagena flog in die Luft. Hierbei wurden 10 Arbeiter getötet. Es verwundet.

Belgien. Königin Victoria richtete an den Präsidenten Carnot eine Einladung zum Besuch von Brüssel anlässlich Carnot's geplanter Reise nach Nordfrankreich. Der Besuch Carnot's wird im Juli stattfinden.

England. Nach einer amtlichen Bekanntmachung findet die Hochzeit des Herzogs von York mit der Prinzessin Mary Tudor am 6. Juli in der Kapelle des Saint-James-Palastes in London statt.

Dänemark. Bei dem Rechtskonzert „Roboterse“ sind ein Monumentum zwischen dem dänischen Bartholomäus „Nicolao“ auf der Seite von Haslingen nach Dänemark, und dem Dänen „Schildon“ aus Holtepool statt. „Nicolao“ fand kurz nach dem Zulammetho „Schildon“ rettete dessen Beziehung, die in Kopenhagen an s Land gegründet wurde.

Russland. Wie aus Warschau gemeldet wird, haben sämmtliche Katholiken und Juden in Kongresspolen den Kreis erhalten, freiwillige Beiträge zum Bau einer griechisch-orthodoxen Kirche in Warschau zu leisten!

Das „M. Wochebl.“ schreibt: Im Jahre 1882 befanden sich in den Metropolien 881.881 Mann, von denen 47.471 Proz. Ansprache auf Erleichterung der Dienstpflicht aus Familienrücksichten hatten. Unter den Geteilten pflichtigen befanden sich 50.741 Familien. Zum Dienst sollten 262.000 Mann herangezogen werden. Es wurden ausgelegt: 258.704 Mann, der Reserve zugezählt 1520 Mann. Es stellten sich nicht 28.842 Mann, darunter 3835 Juden (16.900 Proz. der in den Läden Beschäftigten). Die Prozentszahl der sich Nichtststellenden der anderen Konfessionen betrug nur 258. Etwa 12.000 der in den Läden aufgeführten Jüdinnen gehörten den 10 Gouvernementen des Königreichs Polen, die übrigen den 17 anderen Gouvernementen an, in welchen die Juden Heimathabende haben. In den letzteren Gouvernementen war die Zahl der Zählenden höher als in Polen, obwohl in diesem Gebiet allein im Gouvernement Suwalki drei Bielen aller einberufenen Juden sich nicht stellten. Sie waren meistens über die preußische Grenze entwichen.

Griechenland. Wie verschiedene Blätter melden, wäre die Regierung mit der Verabschaffung eines Gesetzentwurfs über ein finanzielles Arrangement befriedigt. Tatsächlich würde in der Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 100 Millionen Drachmen befreien, welche speziell der Schuldenverwaltung für einen bestimmten Zeitraum zugeteilt würden. Wenn der Plan der Regierung gefügt ist, würden die Kammern einberufen werden, um das finanzielle Programm der Regierung entgegenzunehmen.

Serbien. Den bisher fertiggestellten Wahlbezirken folgten eben die Wahlstellen in allen 15 Wahlkreisen, die überwiegend noch aus waren. Die Wahlkreise stellten einzelne Gemeinden neben noch aus. Die Provinzien durften 10 Mandate erhalten. Die Liberalen enthielten sich zum größten Theile der Wahl, in Russland stimmten sie mit den Progressiven. In zwei Kreisen waren je zwei verschiedene Lizenzen für ältere Deputierte aufgestellt. Abstimmungen haben nirgends stattgefunden.

Amerika. Der Präsident des amerikanischen Freikomitees, Thaddeus, kritisiert die ausländischen Kommissare, doch ihrem Ansehen gemäß zwei oder mehr Deputierte zur Prüfung der einzelnen Ausstellungsgesetze ernannt werden können.

Nach einer Meldung aus Managua gewonnen die Revolutionäre vollständig die Oberhand. Der Präsident von Nicaragua, Sagasta, ergab sich den Anwälten und nahm deren Bedingungen an. Das Washingtoner Staatsdepartement erfüllte die offizielle Mitteilung, dass Sagasta nach der Unterzeichnung der Friedensbedingungen sein Amt niedergelegt habe.

Unweit Tunes in Tunesien entfaltete, wie kurz gemeldet, ein Sonderzug mit einer Circusgruppe. Die Manege stürzte den kleinen Dammlin, alle Wagen wurden zerstört, sechs Personen getötet, fünfzehn schwer verletzt. Mehrere Männer und Tiere entwanden und verursachten eine Panik in den benachbarten Dörfern. Die Festen wurden schließlich eingezogen. Die Circus-Effekte sind zerstört.

Afrika. Die britisch-ostafrikanische Gesellschaft hat nach dem „P. T.“ Uganda am 1. April geräumt. Der in besonderer Weise nach Uganda gefundene britische Generalkolonial in Sansibar, Sir Gerald D. Baring, hat die britische Flotte ausgezogen und das britische Protektorat über Uganda proklamiert.

Frankreich. „Petit Navire“ veröffentlicht eine Unterredung mit den Vorzüchtern des französischen Senates, Chasseloup-Lacour, über die angebliche Annäherung Russlands an Österreich-Ungarn. Chasseloup-Lacour soll folgendes gesagt haben: Die französische Regierung bat die eingetretene Wendung bereits gedrängt, als Herr Giers nach Wien ging und sich so frank meldete, dass niemanden empfangen müsste, nur den Kaiser und den Grafen Falzow. Wir wissen, dass Giers für den status quo ist. Als ihm gestattet wurde, nach Wien zu gehen, war die Wendung offenkundig. Ihre Gründe sind einfach.

Die Leute der französischen Regierung plünderten ausländische Arbeiter die Weberei von Billard und das Haus des Fabrikdirektors. Mehrere Gehörne wurden durch Steinwürfe verunstaltet.

Die Kommission der Deputiertenkammer, welche mit der Bearbeitung des Antrags beauftragt war, und welches der Staat bei 50.000 Franken, welche Blatto seiner Zeit Rouvier für die großen Fonds gegeben hatte, zurückzuzahlen habe, beschloss mit 4 Stimmen, dass Rouvier selbst diese Summe zurückzuzahlen habe.

Wie die Blätter melden, wird Contant in seiner demokratischen Wahlrede folgendes Programm aufstellen: Die Republik muss allen, die sich ihr aufrichtig anschließen, offen stehen; die Schaffung eines Geistes gegen die Ausbeutungen der Presse und eines Geistes gegen die Missbrauchs der Arbeiterschaft; die Aufrechterhaltung des Schul- und Militärdienstes unter toleranter Anwendung desselben. Vor Aton waren es die wunderbare Ausführung der Scala, der große und gesetzte Ton und die Energie und Präzision der vollgriffigen Posaßen, mit denen sie sich die volle Achtung der zahlreich erschienenen Fachmäster verdient. Trotz des zarten Alters vertont Aton mit diesen Vorträgen über eine bereits brillante Technik und über ein ausgerichtetes Verständnis in den Behandlung der gehörnahmesten Töne und den Wirkungen von poetischer Herrlichkeit und Schönheit. Nach den gelungenen Beweisen von Talent und Fleiß darf man den großartigen Künstler eine Zukunft von Bedeutung voraussehen.

Die Vorträge waren es gerade 20 Jahre, dass Fräulein Mallen ihre künstlerische Laufbahn mit einem Vortrag am Hofe Königl. Hofoper eröffnete. Am 30. Mai 1873 sang sie die Partie der Böhmischen Kuhmutter in „Wolfsgrin“ von Überhütt, den sie auf allgemeinen Beifall folgten. Seitdem hat sie eine andere Rolle als die des Königl. Hoftheaters betrieben zu haben. Kurz vorher hatte sie in Berlin bei Heinrich Brode gesungen. Zu dieser Probe anwesend war Graf Blaten, der Aton sehr darum gleich, dass er ein Vortrag auf Engagement mit ihr abholte. So wurde Aton Mallen die untere Wenige Tage nach diesem ersten Vortrage, am 18. Juni 1873, sang sie bereits als Debüt die Partie in „Lohengrin“ und seit diesem Tage gehört sie der Königl. Hofoper als Mitglied an. Zu weicher Bedeutung Aton Mallen während dieser zwei Jahrzehnte herangewachsen ist, lässt sich mit einem Bildnis hierfür übersehen. Von Richard Wagner nach Bayreuth berufen, lernte sie hier unter des Meisters eigener Anleitung die verschiedenen weiblichen Figuren der Wagner'schen Bühnenwerke untergründig interpretieren und von kleinen Rollen bis in die wichtigsten übertragen werden. In den Jahren ihrer künstlerischen Entwicklung in Bayreuth haben sämmtliche ersten Künste ihrer weiblichen Figuren der Wagner'schen Bühnenwerke untergründig interpretiert und von kleinen Rollen bis in die wichtigsten übertragen werden. In den Jahren ihrer künstlerischen Entwicklung in Bayreuth haben sämmtliche ersten Künste ihrer weiblichen Figuren der Wagner'schen Bühnenwerke untergründig interpretiert und von kleinen Rollen bis in die wichtigsten übertragen werden.

Die Vorträge waren es gerade 20 Jahre, dass Fräulein Mallen ihre künstlerische Laufbahn mit einem Vortrag am Hofe Königl. Hoftheaters eröffnete. Am 30. Mai 1873 sang sie die Partie der Böhmischen Kuhmutter in „Wolfsgrin“ von Überhütt, den sie auf allgemeinen Beifall folgten. Seitdem hat sie eine andere Rolle als die des Königl. Hoftheaters betrieben zu haben. Kurz vorher hatte sie in Berlin bei Heinrich Brode gesungen. Zu dieser Probe anwesend war Graf Blaten, der Aton sehr darum gleich, dass er ein Vortrag auf Engagement mit ihr abholte. So wurde Aton Mallen die untere Wenige Tage nach diesem ersten Vortrage, am 18. Juni 1873, sang sie bereits als Debüt die Partie in „Lohengrin“ und seit diesem Tage gehört sie der Königl. Hofoper als Mitglied an.

Die Vorträge waren es gerade 20 Jahre, dass Fräulein Mallen ihre künstlerische Laufbahn mit einem Vortrag am Hofe Königl. Hoftheaters eröffnete. Am 30. Mai 1873 sang sie die Partie der Böhmischen Kuhmutter in „Wolfsgrin“ von Überhütt, den sie auf allgemeinen Beifall folgten. Seitdem hat sie eine andere Rolle als die des Königl. Hoftheaters betrieben zu haben. Kurz vorher hatte sie in Berlin bei Heinrich Brode gesungen. Zu dieser Probe anwesend war Graf Blaten, der Aton sehr darum gleich, dass er ein Vortrag auf Engagement mit ihr abholte. So wurde Aton Mallen die untere Wenige Tage nach diesem ersten Vortrage, am 18. Juni 1873, sang sie bereits als Debüt die Partie in „Lohengrin“ und seit diesem Tage gehört sie der Königl. Hofoper als Mitglied an.

Die Vorträge waren es gerade 20 Jahre, dass Fräulein Mallen ihre künstlerische Laufbahn mit einem Vortrag am Hofe Königl. Hoftheaters eröffnete. Am 30. Mai 1873 sang sie die Partie der Böhmischen Kuhmutter in „Wolfsgrin“ von Überhütt, den sie auf allgemeinen Beifall folgten. Seitdem hat sie eine andere Rolle

Heirath.

Ein j. Kaufm. Inhaber eines im zugehörigen Grundstück befindlichen rentablen Colonial-Gebäude, sucht die Bekanntschaft einer wohlgebildeten, wirtschaftlichen jungen Dame. Gross Vermögen ist erwünscht. Nicht anzuverhoffen. Off., möglichst mit Photographie, werden mit Sicherheit angestellt. Distr. erh. unter P. L. 362 an **Hausenstein und Vogler, A.-G., Treuenb.**

Heirath.

Suche, da es mir an Gelegenheit fehlt, Damenbekanntschaften zu machen, auf diesem Wege eine Lebensfahrt. Ich bin hieran verunsichert durch das Verlust meines Freundes, welcher auch auf diese Weise sein häusliches Glück in vollem Maße gefunden. Es gibt liebenswerte Damen, denen es wiederum an passender Herrenbekanntschaft bedarf. Verheirathung mangelt. Ich bin Wütter, 10 Jahre alt, gewisser Einjähriges-Kreuzwölker, ob, mittlerer Härtiger Statur, auch nicht gerade hässlich und verträglichen Charakters. Ich bin Gewerbeindustrieller und habe einen kleinen Betrieb mit rentablen Einkommen. Gebildete, häuslich erzogene Damen auch Witten ohne Kinder mit etwas Vermögen und dem kleinen angemessenen Alter, welche diesem reellen Geschäft Personen schenken, werden gebeten, ihre weiteren Angaben der nach. Verhältnisse, wenn möglichst mit Beilage der Photographic, bis 4. Juni unter **J. J. M. 1800** an die Frau d. Bl. einzuschicken. Brief u. Bild werden umgehend in jedem Falle zurückgeliefert. Verhältnisgegenheit wird zugesichert und gewünscht.

Aufrichtig.

Raum. Beamter. 31 J. angen. Grich. mit vorläufig 3000 Ml. Eink. wünscht beh. spät. Verheirath. mit Dame mit entfr. Verm. in Briefwechsel, event. zunächst anonym, zu treten. Witten. u. Datierung der Verhältnis. erh. im "Avalidentant" Chemnitz unter K. C. 49.

Rathschläge

für Eheleute. Von e. Frauenarzt. Verm. groß. Abt. "Zum Heiligen". Dresden 16.

Pferde-Verkauf.

2 Paar schwere Pferde und ein Paar Napo, für leichten Zug sehr verwendbar, 4-5 Jahre alt, preiswert zu verkaufen. Off. unter **B. E. 44355** in die Expedition d. Bl.

52er Hochrad

für 40 Ml. zu verl. Am See 31. v. Verhältnis. halber sind einige elek.

Smyrna-Salon-

Teppiche,

versch. Porträts, Tisch- u. Divan-

decken sehr bill. zu verl. Ansicht

9-11. 2-3. u. Feidtmannstr. 5. 1.

G. Schleifer, Kronen-

G. Petzold, Tisch- u. Stühle-

büll. zu verkaufen. Nur Durch-

brunnen 1 beim Postamt.

Schön. Sopha u. versch. gut

erhalten. Möbel, Tafel. Wand-

u. Rahmenbildern fortangsweg bill.

zu verkaufen. Antonius 12. dort.

Häder, Knoden,

Metallabfälle werden gut bezahlt. Vierhaisweg 29.

Ein starker Kostwagen

u. eine Kofferlade z. verl. Blumenstraße 9 b. Schmiede.

Möblos und Feldschmiede,

gut erhalten, zu verkaufen.

Schäferstraße 73. 1. Etage.

Kinderwagenabfallverkauf.

Zeit 25-30 Prozent billiger.

Viktoriastraße 32.

Gebr. Alabier

bill. zu kaufen geacht. Offerten

mit Preis R. 2 Bonnstr. 8.

Einen Rest Kleckwieweln

verkaufen billig. Gebr. Pohle.

Samenhandlung.

Milch,

2-300 Liter, von zahlungsfähig.

bestem Abnehmer gesucht. Off.

unter C. B. 603 in die Blv.

d. Bl. erden.

Rover,

hoch. neue Maib., mit Rüstent.

bill. zu verl. am See 31. pt. 1.

Salbteich

von j. Kaufm. Inhaber eines im zugehörigen Grundstück befindlichen rentablen Colonial-Gebäude, sucht die Bekanntschaft einer wohlgebildeten, wirtschaftlichen jungen Dame. Gross Vermögen ist erwünscht. Nicht anzuverhoffen.

Off., möglichst mit Photographic,

werden mit Sicherheit angestellt.

Distr. erh. unter P. L. 362 an

Hausenstein und Vogler, A.-G., Treuenb.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Das Hospiz des evangel.

Vereinsbaus in Leipzig.

Röckstraße Nr. 14. wird dem

seinen Bürgern angeleget.

Spott. empfiehlt sich.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Das Hospiz des evangel.

Vereinsbaus in Leipzig.

Röckstraße Nr. 14. wird dem

seinen Bürgern angeleget.

Spott. empfiehlt sich.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Das Hospiz des evangel.

Vereinsbaus in Leipzig.

Röckstraße Nr. 14. wird dem

seinen Bürgern angeleget.

Spott. empfiehlt sich.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Das Hospiz des evangel.

Vereinsbaus in Leipzig.

Röckstraße Nr. 14. wird dem

seinen Bürgern angeleget.

Spott. empfiehlt sich.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Das Hospiz des evangel.

Vereinsbaus in Leipzig.

Röckstraße Nr. 14. wird dem

seinen Bürgern angeleget.

Spott. empfiehlt sich.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Das Hospiz des evangel.

Vereinsbaus in Leipzig.

Röckstraße Nr. 14. wird dem

seinen Bürgern angeleget.

Spott. empfiehlt sich.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Das Hospiz des evangel.

Vereinsbaus in Leipzig.

Röckstraße Nr. 14. wird dem

seinen Bürgern angeleget.

Spott. empfiehlt sich.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Das Hospiz des evangel.

Vereinsbaus in Leipzig.

Röckstraße Nr. 14. wird dem

seinen Bürgern angeleget.

Spott. empfiehlt sich.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Das Hospiz des evangel.

Vereinsbaus in Leipzig.

Röckstraße Nr. 14. wird dem

seinen Bürgern angeleget.

Spott. empfiehlt sich.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Das Hospiz des evangel.

Vereinsbaus in Leipzig.

Röckstraße Nr. 14. wird dem

seinen Bürgern angeleget.

Spott. empfiehlt sich.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Das Hospiz des evangel.

Vereinsbaus in Leipzig.

Röckstraße Nr. 14. wird dem

seinen Bürgern angeleget.

Spott. empfiehlt sich.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Das Hospiz des evangel.

Vereinsbaus in Leipzig.

Röckstraße Nr. 14. wird dem

seinen Bürgern angeleget.

Spott. empfiehlt sich.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Das Hospiz des evangel.

Vereinsbaus in Leipzig.

Röckstraße Nr. 14. wird dem

seinen Bürgern angeleget.

Spott. empfiehlt sich.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Das Hospiz des evangel.

Vereinsbaus in Leipzig.

Röckstraße Nr. 14. wird dem

seinen Bürgern angeleget.

Spott. empfiehlt sich.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Das Hospiz des evangel.

Vereinsbaus in Leipzig.

Röckstraße Nr. 14. wird dem

seinen Bürgern angeleget.

Spott. empfiehlt sich.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Das Hospiz des evangel.

Vereinsbaus in Leipzig.

Röckstraße Nr. 14. wird dem

seinen Bürgern angeleget.

Spott. empfiehlt sich.

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstraße

Rabenauer Mühle.

Gesellschaften, die den herrn Rabenauer Grund besuchen, empfiehlt ich meinen neu paroquellten Zalen.

Ernst Wanke, Bei.

Victoria-Höhe, Loschwitz.



Echt Münchner Spatenbräu

Hans L. Fuchs.

Stadtlokal: Hotel Fuchs, Ferdinandplatz, Restaurant und Café.

Kein Fremder sollte verirren.

Albin Hoig's Bürgerl. Feinstuben

7 Frauentraße 7 zu besuchen. — Außer preiswerthen

Weinen

besser Almen und gutes

Wiener Küche

im derselben der Auf-

enthalt ein höchst an-

nehmbar und frischer.

Edg. Fr. Naibowle.

Fr. Afr. Caviar.

S. Lachs.

Telephon 1654.

Kein Fremder sollte verirren.

Albin Hoig's Bürgerl. Feinstuben

7 Frauentraße 7 zu besuchen. — Außer

preiswerthen

Weinen

besser Almen und gutes

Wiener Küche

im derselben der Auf-

enthalt ein höchst an-

nehmbar und frischer.

Edg. Fr. Naibowle.

Fr. Afr. Caviar.

S. Lachs.

Telephon 1654.

Kein Fremder sollte verirren.

Albin Hoig's Bürgerl. Feinstuben

7 Frauentraße 7 zu besuchen. — Außer

preiswerthen

Weinen

besser Almen und gutes

Wiener Küche

im derselben der Auf-

enthalt ein höchst an-

nehmbar und frischer.

Edg. Fr. Naibowle.

Fr. Afr. Caviar.

S. Lachs.

Telephon 1654.

Kein Fremder sollte verirren.

Albin Hoig's Bürgerl. Feinstuben

7 Frauentraße 7 zu besuchen. — Außer

preiswerthen

Weinen

besser Almen und gutes

Wiener Küche

im derselben der Auf-

enthalt ein höchst an-

nehmbar und frischer.

Edg. Fr. Naibowle.

Fr. Afr. Caviar.

S. Lachs.

Telephon 1654.

Kein Fremder sollte verirren.

Albin Hoig's Bürgerl. Feinstuben

7 Frauentraße 7 zu besuchen. — Außer

preiswerthen

Weinen

besser Almen und gutes

Wiener Küche

im derselben der Auf-

enthalt ein höchst an-

nehmbar und frischer.

Edg. Fr. Naibowle.

Fr. Afr. Caviar.

S. Lachs.

Telephon 1654.

Kein Fremder sollte verirren.

Albin Hoig's Bürgerl. Feinstuben

7 Frauentraße 7 zu besuchen. — Außer

preiswerthen

Weinen

besser Almen und gutes

Wiener Küche

im derselben der Auf-

enthalt ein höchst an-

nehmbar und frischer.

Edg. Fr. Naibowle.

Fr. Afr. Caviar.

S. Lachs.

Telephon 1654.

Kein Fremder sollte verirren.

Albin Hoig's Bürgerl. Feinstuben

7 Frauentraße 7 zu besuchen. — Außer

preiswerthen

Weinen

besser Almen und gutes

Wiener Küche

im derselben der Auf-

enthalt ein höchst an-

nehmbar und frischer.

Edg. Fr. Naibowle.

Fr. Afr. Caviar.

S. Lachs.

Telephon 1654.

Kein Fremder sollte verirren.

Albin Hoig's Bürgerl. Feinstuben

7 Frauentraße 7 zu besuchen. — Außer

preiswerthen

Weinen

besser Almen und gutes

Wiener Küche

im derselben der Auf-

enthalt ein höchst an-

nehmbar und frischer.

Edg. Fr. Naibowle.

Fr. Afr. Caviar.

S. Lachs.

Telephon 1654.

Kein Fremder sollte verirren.

Albin Hoig's Bürgerl. Feinstuben

7 Frauentraße 7 zu besuchen. — Außer

preiswerthen

Weinen

besser Almen und gutes

Wiener Küche

im derselben der Auf-

enthalt ein höchst an-

nehmbar und frischer.

Edg. Fr. Naibowle.

Fr. Afr. Caviar.

S. Lachs.

Telephon 1654.

Kein Fremder sollte verirren.

Albin Hoig's Bürgerl. Feinstuben

7 Frauentraße 7 zu besuchen. — Außer

preiswerthen

Weinen

besser Almen und gutes

Wiener Küche

im derselben der Auf-

enthalt ein höchst an-

nehmbar und frischer.

Edg. Fr. Naibowle.

Fr. Afr. Caviar.

S. Lachs.

Telephon 1654.

Kein Fremder sollte verirren.

Albin Hoig's Bürgerl. Feinstuben

7 Frauentraße 7 zu besuchen. — Außer

preiswerthen

Weinen

besser Almen und gutes

Wiener Küche

im derselben der Auf-

enthalt ein höchst an-

nehmbar und frischer.

Edg. Fr. Naibowle.

Fr. Afr. Caviar.

S. Lachs.

Telephon 1654.

Kein Fremder sollte verirren.

Albin Hoig's Bürgerl. Feinstuben

7 Frauentraße 7 zu besuchen. — Außer

preiswerthen

Weinen

besser Almen und gutes

Wiener Küche

im derselben der Auf-

enthalt ein höchst an-

nehmbar und frischer.

Edg. Fr. Naibowle.

Fr. Afr. Caviar.

S. Lachs.

Telephon 1654.

Kein Fremder sollte verirren.

Albin Hoig's Bürgerl. Feinstuben

7 Frauentraße 7 zu besuchen. — Außer

preiswerthen

Weinen

besser Almen und gutes

Wiener Küche

im derselben der Auf-

enthalt ein höchst an-

nehmbar und frischer.

Edg. Fr. Naibowle.

Fr. Afr. Caviar.

Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Duetto:

Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Aufgang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.



Wiener Garten.

Heute Freitag den 2. Juni

Großes Militär-Concert

Von der Kapelle des Königl. Zürcher-Zürcher-Regiments. Eintritt 50 Pf.

Direction: Stabsbhornist G. Keil.

Aufgang 10 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf. Konzertstafetten haben Gültigkeit und sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Hochachtungsvoll M. Canzler & Co.



Helbig's Etablissement.

Heute

Großes Militär-Concert

Von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Leib-Art.-Regiment Nr. 12.

Direction: Stabs-Trompeter W. Baum.

Aufgang 10 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Conzertstafetten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Gr. Wirthschaft im Kgl. Großen Garten.

Heute

Großes Concert

Von der 26 Mann starken Kapelle unter Leitung ihres Musikdirektors A. Wentzsch.

Aufgang 5 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Lagerfeller

Plauen-Dresden.

Heute Freitag

Großes Abend-Concert.

Orchester 25 Mus. Dir.: Gust. Andra.

Aufgang 10 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll Jos. Hartrich.



Zoologischer Garten

Sonnabend, den 3. Juni

Großes Concert

Von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.

Direction: O. Herrmann.

Aufgang 5 Uhr. Ende 10 Uhr. Programm 5 Pf.

Von Abends 7 Uhr ab Eintritt 50 Pf.

Montag, den 4. Juni.

Eintrittspreis 25 Pf. pro Person.

Von Nachm. 4 bis 9 Uhr

Großes Concert

von obiger Kapelle.

Heute im Saale der alten Restauration

bis auf Weiteres.

Ausstellung d. zoologisch-ethnogr. Sammlung aus Deutsch-Ostafrika

des Herrn Grafen von Schweinitz.

Geöffnet von früh 8-12, Nachmittags von 1-7 Uhr.

Eintritt für Gardebeamte frei.

Mitgabe von Jahres- und Saison-Karten für Familien und Einzelvertonen.

Die Direction.

Dresdner Prater.

Nächsten Sonntag großes Frühlingsfest mit großartigen Überraschungen, sowie Grosses Concert und Künstler-Vorstellungen.

Neu! Neu! Brothers Eagis, Sensationell! die tollkühnen Lustgymnästher an dem fliegenden Trapez, genannt: Die Phänomene der Lüfte, epochal-machende fabulöse Leistungen.

Die Höllenfahrt durch die Luft auf der Teufelsbrücke. Sans Rival! Ilm 6 und um 9 Uhr ohne Concurrent!

Der Absturz in das Unendliche. Einzig in ihrer Art! Frères Manelli, der Triumph der Turnerei.

Alles Nähere die morgenden Annoncen. Heute Freitag großes Concert und Vorstellung.

Aufgang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Ausgegebene Billets haben Gültigkeit.

Die Direction.

Gegründet 1871. Telefon Amt III. Nr. 3333. Gegründet 1871.

Englischer Garten.

20. Waisenhausstrasse 20 u. Friedrichs-Allee. Von 12-5 Uhr vorzügliche Diners à part.

Menu du jour 1 M. 75, 2 M. 25, 3 Mark.

Abonnements a 1 M. 50 Pf. und 2 Mark ohne täglichen Zwang.

Größere Diners und Soupers zu jeder Zeit sofort.

Täglich frisch:

Lebende Forellen.

Grosse Oderkrebs. Helgoländer Hummern.

Echt Pilsner und Spatenbräu vom Fass.

Frische Erdbeerbowle.

Feine und feinsten Weine in Original-Schlossabzügen.

Zimmer für geschlossene Gesellschaften.

G. Schumann.

Unter dem Protektorat Ihrer Maj. der Königin von Sachsen.

Gewerbehaus Dresden.

Täglich geöffnet.

Elektrische Beleuchtung der Zimmer.

Ausstellung von Wohnungseinrichtungen. Damit verbunden eine **Lotterie.** 2000 1 Mark. Gewinne: Zimmerinrichtungen und Wirtschaftsgegenstände.

Dauerlotto: 3 M. Vorverkaufslotto: 10 M. 6 M. Heute geöffnet von 9 bis 7 Uhr. Eintrittspreis: 75 Pf.

Konzert von 3 bis 7 Uhr.

Gemälde-Salon Lichtenberg.

Wegen vollständiger Neuaufstellung bleibt die Ausstellung am

Sonnabend den 3. Juni vollständig geschlossen.

Von Sonntag ab neu: Sonderausstellung von Werken der Gesellschaft deutscher Aquarellisten. Gesamtausstellung des künstlerischen Nachlasses des verstorbenen Prof. Paul Graeb, Berlin. Knut-Eckwall, Illustrationen zur Fritzsage. Anton v. Werner „Kaiserproklamation zu Versailles 1871“. Bilder von A. v. Liezen-Mayer, C. v. Bodenhausen, Betzold. Colossalgemälde von Franz Simm und Gustav Goldberg, Mehu, „Kaiser Wilhelm I. auf dem Sterbebette“.

Zum „Neuen Palais de Saxe.“

Neumarkt 9. Gehegs.-Amt III. Nr. 3903.

Vornehmstes Weinrestaurant d. Residenz.

Alle Delicatessen der Saison.

Vorzügliche Diners à M. 1,50 zu 5 Gängen von 12-3 Uhr Nachmittags. Zu höheren Preisen ab M. 2,50 von 12-3 Uhr Nachmitt.

Soupers von M. 2 an.

Gewährte Frühstück- und Abendkarte zu ganzen und halben Portionen.

Täglich frische Oderkrebs, sowie diverse kleine Krebsgerichte.

Samtliche Weine sind aus den Kellerien von G. T. Pfleg jun. in Dresden.

Hochachtungsvoll

Anton Müller.

Bad Tharandt.

Heute, sowie jeden Freitag

Kur-Concert

mit darauffolgender Reunion

in Donner's Bad-Hotel,

ausgeführt v. d. Kapelle d. R. S. Moniere unter Leitung d. Rgl. Musikdir. Herrn A. Schubert.

Aufgang 1-5 Uhr Nachmittags.

An diesen Konzerten in beruhigter Natur findet ganz ergeben ein

herzlichsten Dank auszusprechen.

Dresden, den 1. Juni 1893.

Heinrich Wedner, Charlotte Wedner geb. Förster,

Seligerstrasse 15.

In dem am 2. Juni a. e. zu begehenden 25jährigen Geschäftsjubiläum des Lintz-Anhaltsbechers

Herrn

Heinrich Bohn, Dresden-Neust.,

gestaltet sich die innigsten u. herzlichsten Glückwünsche darzubringen ein auswärtiger Geschäftsfreund.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Spielerbot. 10-12. Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Ullmann & Reichardt in Dresden.

Die Bürgschaft für das Ertheilen der Anzeigen an den vorgenannten Tagen wird nicht gefordert.

Das heutige Blatt enthält einl. Börsen- u. Kreisblatt 22 Seiten

und für Dresden u. Umgegend 1 Sonderbeilage von Brückner u. Co.

Feen-Palast

19 Scheffelstrasse 10.

Täglich großes Concert

der Feen-Palast-Kapelle.

Feen-Palast: Einzig lebenswertestes Volk.

Größtes Zweile-Büffet der Neuden.

Spezialität:

Zählig Echt Ungarisch (Goulash), 90 Biere.

Würfelsetze in Champign. 90 Bödelzunge in Steinpilzen 90

Bödelzonen in Saucetrau. 90 Kässbzonen in Kartoffeln 40

Schweinscarre mit do. 90 Geb. Kalbsbrust mit Salat 40

empfiehlt hochachtungsvoll Ehrhard Krause.

Mitbürger!

Wähler des 5. Reichstagswahlkreises Dresden-Ultstadt!

Zur allerwichtigsten Lebensfrage des Deutschen Reiches, der Frage unserer vollen Wehrfähigkeit, hat eine der eugherzigsten Parteipolitik, der Oppositionslinie und dem Wortgegenwart fehlende Reichstagsmehrheit, zur Freude unserer Todfeinde, dem Vaterlande verjagt, was es zur Erhaltung seiner Sicherheit und zur Wahrung des Friedens unabdingbar bedarf. Die von den verbündeten Regierungen als unbedingt geboten erachtete Verstärkung unserer Wehrkraft, welche mit der zur Sicherung Deutschlands durchzuführenden allgemeinen Wehrpflicht zugleich wesentliche Erleichterungen der Dienenden und Schonung der älteren Jahrgänge bezweite, wurde von jener Mehrheit unpatriotisch und furzächtig verworfen. Der letzte Reichstag hat sich infam gezeigt, unsere Ehrten, Ehre und Wohlfahrt zu führen.

Was die dem Friedensverbunde feindlichen, um 2 Millionen heeresstärkeren Nachbarn aus diesem „Nein“ herausfieben, ist das vermeintliche Eingeständnis unserer Schwäche und Zerrissenheit. Ihre schadenhafte Hoffnung auf ein zweites „Nein“ des neuen Reichstages und auf schwere innere Wirren hat sich dadurch bedenklich gezeigt, der heisse Wunsch der Franzosen nach dem ersehnten Racheckrige hat gesuchliche Nahrung erhalten; darum fingen sie Denen Lobbierer, die jenes verhängnisvolle „Nein“ gesprochen.

An alle wahrhaft deutschen Männer, denen die Macht und Größe des Vaterlandes das Höchste ist, tritt nun die ernste Pflicht heran, am 15. Juni einem undeutlichen „Nein“ ein lautes patriotisches „Ja“ entgegen zu setzen und eine solche Volksvertretung zu schaffen, welche das Reich wieder in die festen Bahnen einer starken, gesunden Politik leitet, und ihm zunächst durch die nothwendige Heeresverstärkung die für die friedliche Entwicklung erforderliche Sicherheit verschafft.

Unsere Wahl muss in die Hände der Gesetzgebung treudentsche Männer bringen, welche entschlossen sind, die mit dem kostbaren Blute unserer Väter, Söhne und Brüder so thener erkauften nationalen Glüter um jeden Preis festzuhalten.

Mitbürger! Wähler! In der Krise, was wir für unsere militärische Vertheidigung bedürfen, vertrauen wir voll und ganz dem Worte unseres stolzartigen Kaisers, unserer heeresfertigen, übereichen Königs Albert und den fahrvorständigen anderen militärischen Autoritäten, nicht aber den Herren Lieber, Richter und Bebel, dieien heeresfeindlichen Talmi-Kriegsministern im Civilrat, die wohl kaum je des Königs Mantel getragen haben. Diese indidaten Redchelden und Beliebtheit zedern über militärische Milliarden-Vergedung und unnötigen Steuerdruck: „sie verschweigen aber dem Volke, dass ein einziger verlorener Krieg uns zwingen würde, lediglich an Zinsen für an Frankreich zu zahlende Milliarden und an eigenen Kriegosten jährlich mehr als doppelt so viel aufzubringen, als wir jetzt für eine Wehrmacht zu leisten haben, die von unseren Gesammtausgaben nur 15 Proc. beansprucht, während Österreich-Ungarn 18 Proc., Italien 21 Proc., Frankreich 27 Proc., Russland 30 Proc., England 31 Proc. aufwenden. Das Meter Landesgrenze zu vertheidigen kostet Frankreich 112 Mark, uns nur 64 Mark; jeder Franzose zahlt 6 Mark mehr für Armeezwecke als der Deutsche, und er zahlt sie gern, obwohl er keineswegs reicher ist als dieser, und obgleich wir unsere Ausgaben weniger durch Steuern als durch Zölle decken, die vorwiegend das Ausland trägt.“

Nun die von überlegenen Militärautoren ringsummaßlose deutsche Nation sind die Heeresunkosten eben nichts anderes, als die Versicherungsprämie für ihre politische, wirtschaftliche und kulturelle Existenz, und die Verstärkung unseres Heeres bedeutet den Frieden. Wer willten wir etwa abwarten, bis Frankreich und Russland uns die Rippen brechen und ihre Brandhähnchen das wirtschaftliche Leben des Reiches und des Reiches auf Menschenalter hinweg vernichtet haben? Wir wollen doch lieber die durch die Käfignärrvorlage um etwas mehr als eine Mark pro Kopf auf steigenden Kosten tragen, als in Folge selbstverächtdeter, ungenügender Wehrfähigkeit das Reich zertrümmern lassen und mit ihm unsere Ehre und Freiheit verlieren!

Wähler! Die Mittel zur Behauptung unserer Grossmachtstellung sind wohl aufzubringen, und nicht die minder wohlhabenden mittleren und unteren Volksschichten werden sie tragen, sondern die kapitalkräftigen Stände. Höhere Börsensteuern, Luxussteuern, eine Inseraten- und Wehrsteuer, sie sind berechtigt und durchführbar und werden mehr als die erforderlichen Summen liefern.

Die wirtschaftlich schwer ringenden produktiven Stände aber, das Kleingewerbe und Handwerk, der Bauernstand, fikt. der Mittelstand, die den Staatsbau tragende Hauptfante, die soll fürsorglich erhalten und neu gefestigt, ihre Schädlinge und Feinde dagegen, alles jüdische Unwesen, der unfruchtbare Richter'sche Freisinn, die undeutsche, unchristliche, revolutionäre Sozialdemokratie und die Männer vom Schlag eines Lieber sollen von uns energisch bekämpft werden.

Wähler! Europa steht voll Spannung auf unsere Nation hin, denn diese hat jetzt über ihre Zukunft zu entscheiden. Wollt Ihr einen Vertreter, der Euch die vollständigste Bürgschaft bietet, dass er für die Sicherheit, Macht und Blüthe Deutschlands und damit für die Erhaltung des Friedens begeistert eintreten wird, einen charaktervollen Mann, der fest zu Kaiser und Reich, treu zu König und Vaterland steht, so empfehlen wir Euch den unten genannten Candidaten als einen vertrauenswürdigen Mann, der sich auch schon in der Volksvertretung Sachsen und in Ehrenämtern der Stadt lange Jahre bewährt hat, einen Mann mit klarem, geistigem Blütte und warinherziger Beredsamkeit, einen arbeiterprobten, praktischen, volksthümlichen Mann, der sich durch die Leitung des hiesigen Handwerkervereins, durch die Gründung des Innungsverbandes für Sachsen, durch seine eifrige Bekämpfung der Abzahlungsbazare und der Auswüchse im Handel und Gewerbe hoch verdient gemacht hat.

**Wir empfehlen Euch als geeigneten Candidaten für den
V. Reichstagswahlkreis**

Herrn Glasermeister Stadtrath

Eduard Wetzlich.

Der Wahlausschuss für die Candidatur Wetzlich.

Im Auftrage: **Otto Carl**, Vorsitzender.

Für die diesjährigen Werthäuser ist die Lieferung von
 1. Bügeln.
 2. Spindeln.
 3. Muskelienblechen.
 4. Mundspizer, Rupferdraht, Mundmessing, Messingdraht und
 5. Rupferblech. Messingblech, Rupferzehr.
 zu vergeben.
 Lieferungs-Angebote sind spätestens bis zum
 17. Juni dieses Jahres Abends 6 Uhr
 an die Magazin-Hauptverwaltung der Königl. Zöchi-
 Staatseisenbahnen in Chemnitz,
 von welcher auch die Lieferungsbedingungen gegen Elegierung von
 Briefmarken (event. in Briefmarken) vor Gewinn jedes einzelnen
 Kämmerei zu entnehmen sind, postgeldfrei einzutragen.
 Chemnitz, den 1. Juni 1893.

Maschinen-Hauptverwaltung
der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Lustkurort Urach (Württemberg).
Urach, am Fuße des schwäbischen Alb, Station d. Erinner-
 thalbahn, bietet allgemein bekannt vorzügliche
 Gelegenheit zum Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige und Reisende. 2 Kurhäuser. Prospekte gratis. —
 Anfangs besteht der **Stadtvorstand: Seubert.**

Wilsdrufferstrasse 24
 1. Etage.

Pferde-Ausstellung.

In den nächsten Tagen gibt es
 eine Pferde-Ausstellung.
 Dort wird man bestimmt finden
 Pferde einmal Alt und Jung.
 Sollte grade ich das fehlen?
 Nein, das giebt's entschieden nicht.
 Ich geh hin mit Kind und Regel.
 Wenn auch gleich der Sabot droht.
 Nicht, um einen Gaul zu laufen,
 Sonder blos, um mein Gepäck
 Stolzbeifahrt zur Schau zu tragen.
 Das ich im "Prophet" entstand.

Frühjahrs-Paleotto in all. Farben v. M. 8.00 an.
 Frühjahrs-Paleotto, bestens " 11.00
 Herren-Anzüge, halbfarben im Dragen " 9.00
 Herren-Anzüge, Prima " 11.00
 Druck- u. Gesellschafts-Anzüge " 25.00
 Ülters, Habselocke, Schwallocke " 13.00
 Herren-Suiten " 2.00
 Herren-Jackets und Tropfen " 6.00
 Jünglings-Anzüge u. Paleotto " 6.75
 Knaben-Anzüge und Paleotto " 2.50
 Seinen- und Lüster-Sachen.

Einzelne Knaben-Sachen. Einzelne Westen.
 Weiner anspruchsvolle Kunden vergibt das
 Metzger-Billet III. Klasse im Umkreise von 25 Kilometer beim Einlauf von 15. Mai an.

Neuestes n. billigstes Kaufhaus
 für herren- u. Knaben-Garderobe

"Prophet",
 Inhaber Fritz Feige.
 Wilsdruffer Straße
 Nr. 24, 1. Etage,
 vis-à-vis Hotel de France.

Nachdruck
 verboten.

**Theilhaber oder
 Commanditist**

mit 30-50 Rille Mark für Infektions-Geschäft von thätigen mit der Branche vertrauten und gut eingeführten Kaufleuten ge-
 bricht. 10% Gewinn im Verlust garantiert. Quoten von Rech-
 tener F. 815 an Haanenstein u. Vogler, A.-G.
 Leipzig erbeten.

Brennholz-Verkauf.

In dem Schupland **Gießlitz** der Königl. Oberförsterei
 Oberschwerda (Oberlausitz) stehen
 ca. 3000 Rm. gespaltene kieferne Knüppel,
 welche infolge eines Waldbrandes eingeschlagen worden sind, zum
 Verkauf und öffentlichen Versteigerung. Die Entfernung vom
 Bahnhofe Lohsa der Kohlau- und Siedener Eisenbahn beträgt
 6-7 Kilom.

Der nächste Versteigerungstermin ist

am 8. Juni c.

Weitere Auskunft erhält
 Oberschwerda, im Mai 1893.

Der Königliche Obersförster.
 Krüger.

Für nur 5 Mark
 verkaufe einen dieser eleganten, geprägten 383 getempelten
 echt goldenen Ringe.



Nr. 57 m. Türkis Nr. 51 m. S. Simmt. Brillant Nr. 53 m. Goya
 Rubin od. S. Sim. Brill.
 Verkauf gegen Barausbez. zulast. 10 Vs. Porto od. Nachn.
 Julius Heidel, Dresden, Wilsdrufferstr. 42, I. Et.
 Nachr. Preiscatalog v. Golds u. Silberschmied gratis u. franko.

Dachspäne. vorzügl. älteste Ware.

Portland-Cement.
 div. Marken, 1 T. v. nur zu 180 Ko. her., von 6.50 bis 8.50 M.
 Steinzeugrohre zu Schleusen u. Abortanlagen

unter Bewilligung höchster Rabattsätze.
Krebschmar & Munkelt,

Carlstr. 10 Nr. 4.

Cushion-Rover Ein h. Sopan, eicht. Holz, neu,
 neuest. Rahmenh., off. Kugellager,
 hochfein, fehlerlos, noch neu, mit
 off. Säbedr. Billard zu verkaufen.
 Marienhilfstr. 36, 1. rechts.

18 M. 2 Federnath, neu,
 16 M. Georgiath 11, 4. r.
 Ein wenig gebraucht. Kinder-
 wagen ist billig zu ver-
 kaufen Blütenstraße 12.

Börseurath

wird erhebt auf Grund von Informationen aus altererster Quelle, an Private und Gewerbe-
 halte. **Börsen-Mitträge** werden in jeder Weise gegen möglichste Deckung ausgeführt und
 bis zur Gewinnrealisierung im Depot gehalten. Ich bereite mir Quartale. Die
 jetzige Börsenlage lädt für die nachste Zeit große Steigerung aller Papiere
 erwarten. Ich empfehle einem P. T. Bildung einen Modus von Transactionen,
 bei welchen mit einem geringen beschränkten Einsatz unbegrenzte Gewinne erzielt
 werden können.

Wer aus den tiefen Coursen grossen Nutzen ziehen will, der
 mache eine

asscurirte Speculation

mit beschränktem Risiko und unbeschränktem Gewinn.

Der grosse Vortheil des Prämiengeschäftes liegt darin, dass die Gewinnchance, ebenso wie bei der freien Speculation, ganz unbeschränkt ist, während
 der mögliche Verlust der bezahlten Prämie im schlechten Falle begrenzt ist.
 Man erhält durch den Kauf einer Prämie nur ein Werk, aber man geht damit
 keine Verpflichtung ein, die Effecten nehmen oder liefern zu müssen.

Bei der freien Speculation muss man für einen kleinen Kosten von Effecten schon ein
 bedeutendes Depot erlegen, während man bei der Prämien-Speculation nur den
 Betrag des Einsatzes, den Kaufschilling zu erlegen hat.

Besonders beachtenswerth ist, dass man an der Hand solcher Kämmen durch
 Ausnutzung aller Courschwankungen grössere Gewinne um so eher er-
 ziehen kann, als nach den starken Coursrückgängen der letzten Wochen ein kräf-
 tiger Coursaufschwung unausbleiblich ist.

Man bezahlt derzeit für das Recht, nehmen zu können, auf je 50 Stück:

Oesterr. Credit- Action	fl. 200	fl. 250	Südbahn (Som- boden)	fl. 175	fl. 250
Ungar. Credit- Action	fl. 225	fl. 250	Länderbank	fl. 175	fl. 250
Staatsbahn-Act.	fl. 200	fl. 250	Rima-Maraner	fl. 200	fl. 250

Für Bömmen auf Liefern gelten die selben, für **Doppelprämien** aus Neuen und
 Liefern, bei denen sowohl aus der **Gauß**, als auch aus der **Waage** gezogen
 wird, gelten die doppelten Aufäge.

Alle Anfragen in Börsen-Angelegenheiten werden sofort gratis und franco
 eingehend und gewissenhaft beantwortet.

Bank- u. Wechselhaus
 „Zum neuen Mercur“, Felix Weil,
 Wien; Wollzeile Nr. 36.

Versteigerungs-Widerruf.

Die für heute Vormittag 11 Uhr auf **Rothenstraße 71** angekündigte Versteigerung von
 12 Stück 1893er **Bischheimer Weisswein**
 findet nicht statt.

Bernhard Gauster, Rathausauctiorator und verpl. Taxator.

Tanz-Unterricht.

Im unterm seit 26 Jahren bestehenden Akademie beginnt Sonntag den 1. Juni der Sommer-
 kurs für gebildete junge Damen und Herren. Privatlinie lehren mit in wenig Stunden alle Rund-
 tanze. Sonnabend beginnt der Kursus für Streifen. Anmeldungen Lindenstrasse, Barbarossa-
 traße. Tanzlehrer bildet wie aus. Dr. W. Berwin-Zohn, 1. Mitgl. des Königl. Hotthesters.
 Galerietraße 4, 2.

Klimatischer Luftkurort Lauenstein i. Erzgeb.

Mit Seebahn ab Mügeln-Geising bequeme und lohnende Partie nach dem Müdenhainchen,
 Eichwald und Teplitz.

Hotel Stadt Teplitz.

Entzückendes Mittelstädtisch, gut gelegte Weine, fl. Biere, comfortable, der Nezeit entsprechend
 eingerichtete Fremdenzimmer. Mögliche Preise. Hausdiener zu jedem Tage an der Bahn. Wagen
 stehen jederzeit zur Verfügung.

August Achiel, Beijer.

Städtische

Görlitzer Waaren-Einkaufs- Verein,

Heine Strasse 5.

Eing. König-Johannstraße, und
 Übergraben 2. Ede Wohlw.

Wir empfehlen zur Salatzzeit

unter vorzügl. garantirt seien

ff. Neue
 Castlebay-
 Matjes-
 Heringe,

gausse Gebisse, Plomben etc.
 in uns außer, solider Aus-
 führung unter Garantie. —
 Renovations und Umarbeitungen
 nicht passieren oder dectier
 Gebiete schnellste bei billig-
 sten Preisen.

Edionenische Behandlung.

J. Frödrich,

20 Wittenauerstraße 20,

neben Lehmanns Societe.

C. G. KOHNEL.

17 Webergasse 17.

Leinste neue Isländer

Matjes-Heringe,

Stück 10, 15, 20 fl.

per Stück 5 und 6 fl.

feinste

Castlebay,

(hochfein)

Stück 20, 25 fl.

per Stück 9,50 fl.

frische geräucherte

Makrelen,

Stück 50, 60, 80, 100 fl.

Pöklinge, Flundern,

Lachs-Heringe

empfohlen

C. G. Kühnel.

Ein Paar gebr. in g. Stand bei

frischer gefangen, billig aus außer

Händel zu verkaufen.

Fuchs-

Wallach,

fischer gefangen, billig aus außer

Händel zu verkaufen.

Milch!

150-160 gr. an Händler zu

vergeben. Preis, erbeten unter

C. R. 691 Exped. d. fl.

1 Boot,

auf Flüsse oder Teiche nahe,
 gut gebaut, ist, weil überall
 zu verkaufen. Carol-See im
 Kai. Großen Garten bei
 Bootsmaster.

Echt Gothaer

Cervelatwurst

a. Stück 110 fl. empfiehlt die
 Spezial-Butterhandlung von
Ernst Jüttler,
 Brauerei 12, Gd. Dianenstraße.

Neueste Cravatten

empfiehlt in großer Aus-
 Zahl zu sehr billigen
 Preisen.

Julius Kaiser,

Wäsche-Magazin,

36 Pragerstraße 36.

Dressur und Pension.

Beispielte Hund alle Rassen
 werden in langer Zeit sehr dres-
 siert. Scheeren u. compiren
 wird unter Garantie aus Gle-
 gantete ausgeführt. Au- und
 Verkauf von Hunden. Auf
 Bestellung kommt ins Haus, auch
 nach auswärts. Bei Anfragen
 Retourware erh. A. Lucas,
 Viehle, Lindenblatt 18.

Bismarck- Butter,

unübertragbare Tafelbutter,
 allein zu haben bei

M. Dinkel,

Villnerstraße

(gegenüber dem Südzuckerhof).

Offene Stellen.

1 tücht. Klempner gesucht
für den Herm. Heinrich. Cobtau,
Werkstattleiter. 10.

Ein An- und Überdrucker

für einen Druckereibetrieb zu sofort
in dauernde Stellung gesucht.
A. Schröder & Sohn, Inhaber.

Aug. Kurth,

Nomis. Töriestraße 9.
W. August oder 1. September
bis 1. November. Mäntel-Ab-
teilung.

2 Verkäuferinnen

für eine neu eröffnete Mode- u. Bett-
und Tischdecken-Gesellschaft der
Firma Aug. Kurth, für dauernde
Stellung. Nur ehrliche Händlerin mit
guter Ausbildung erlaubt.

Sperling & Wendt,
Penzias. Weinstraße 26.

Feder-Arbeiterinnen
für ein Unternehmen. 12.

W. August 1898. W. August 1898.
Für eine neu eröffnete Mode- u. Bett-
und Tischdecken-Gesellschaft der
Firma Aug. Kurth, für dauernde
Stellung. Nur ehrliche Händlerin mit
guter Ausbildung erlaubt.

Platzpolier,

rechnet mit dem Besuch der
Börse vertraut sein muss. Ein
mit Erfahrung der Geschäftsanträge
verbundener. G. G. H. 1793
am die Exp. d. Bl.

Eine gut erzogene, alte
erste Plätterin

wird zu hohen Kosten für dauernde
Stellung gesucht. Dampf-Wasch-Anstalt
Blasewitz.

Compagnon gesucht.

Nur eine tolle Stahl- und
Sphagafabrik. Die
mit einer Branche ist, die nach
der Absicht, welche sie hat, ein
Marktführer gesucht.

zu L. O. 8536 an Rudolf
Mossé, Dresden. Ein tüchtiger
Mathematik-Lehrer

ist für die Abschaffung eines
Geometrieunterrichts. Eine
gewisse Zeitlang ist es nicht
möglich, dass er sich auf
den Unterricht konzentriert.

Modelleure,
Stukkateure

für ein neues Unternehmen. Otto
Woltz, Schlosser, Weißeritzstr. 10. Böhme
Zwei tüchtige

Hergolder-Gehilfen

zwei neue Gehilfen
E. M. Gietzelt,
Kreisbauamt.

Tücht. Schaltstepperin,
Zwicker und Ausputzer

Paul Metzke,
Schmiede, Zwickau. Zwei
versierte Vorrichter und
Steuerstepperin

für eine neu eröffnete Zoll-
Geldschublade. Voigt.

Erfindung!

Ein tüchtiger, tüchtiger, tüchtiger
Ratgeber für verschiedene Stellen
mit einem guten Rat, der in jeder
Stellung gezeigt wird. J. B. 9. 668
am die Exp. d. Bl.

**Gefügte
Cigaretten-
Arbeiterinnen**

für eine neu eröffnete Cigaretten-
Fabrik Jupiter. Grunau.

Erneut als Ausländer
ein tüchtiger tüchtiger tüchtiger
Beamter mit einer guten Ausbildung.

Dr. med. Lenz,
Kreisbauamt.

W. sofort oder 1. Juli c. wird

Commis

für die Großabteilung eines
kleinen Geschäfts gesucht. Ge-
meinde aus der Porzellan- oder
Geschäftsanträge erhalten
den Berzug. Offerten mit Ge-
schäftsanträge unter Z. O.
1022 in die Exp. d. Bl.

Flotter Einsetzer

sofort a. d. Bl. Baude's
Werkstattleiter. Augsburg.

Wir suchen zum 1. Juli

jungen Mann,

welcher mit der Correspondenz,
möglichst aber auch mit der
Branche vertraut ist.

Brief für Blechverarbeitung
O. F. Schaefer Nachf.,

Berlin. Tiefenstraße 97.

Gefügte

Cigaretten- Arbeiterinnen

sowie auch

Hausarbeiterinnen

für eine neu eröffnete
Firma Pouris. Steinitz. 3.

G. am Anfang gewandt. Man-
schen wird in ein Kleid- u.
Wirtschaftsbett ab.

Berfängerin

gerne Adressen u. L. 1. 572

"Invalidenhaus" Dresden.

Tüchtige

Reisende.

welche im Verleih mit Werde-
benlagen, Grundrissen u. Steinen
sowie zum Vertrieb einer pa-
tentierten Reise für Kreischauf-
mannschaft Dresden bei hoher
Bewilligung gesucht. Off. L. 1. 503
an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

2 tücht. Bautischler. 1. sofort

Beiter in Poln. Görlitz t. S.

Hilfsmittel-

Tischler

suchen auf dauernde Beschäf-
tigung.

Cordes & Schipmann,
Sparrenfabrik.

Hamburg.

Die untere Lebens- u. Unfall-
Verberatung haben vor-

tüchtige

Acquisiteure

angeboten. Ein tüchtiger, tüchtiger
Mathematik-Lehrer

ist für die Abschaffung eines
Geometrieunterrichts. Eine
gewisse Zeitlang ist es nicht
möglich, dass er sich auf
den Unterricht konzentriert.

Erfairener,

älterer, tüchtiger
Bautechniker.

mit der Abschaffung von
Geometrieunterrichten sowie
Bauabschätzungen und den zuge-
hörigen Aufzeichnungen vertraut,
sicher und gewandt im Ver-
handeln, erfahren auf der
Baustelle, wird in möglichst tü-
chtigem Gewerbe für dauernde
Beschäftigung gesucht.

Angebote mit Seigniorien, Be-
herrschung und Gehaltsansprüchen
werden um die unterschätzte
Fähigkeit erwartet.

Stadtbauamt Breslau,
den 29. Mai 1898.

Der Stadtbaumeister

E. Nitsche.

Brenner -

Gesuch.

Ein tüchtiger, tüchtiger
Brenner wird für eine ge-
stiegene Menge zum 1. Juli gesucht.

Die Solde, welche gute Arbeit
aufweisen haben, können sich
meistens auf Rittergut Borny.

10 tüchtige Kästen

für eine neu eröffnete
Fabrik, Adels. u. P. B. Arbeit
hat bei hoher Lohn.

Paul Henckel, Mauerstr.

in Löbeln.

Unterschweizer-

Gesuch.

Siehe zum folgenden Antritt
einen tüchtigen, tüchtigen
Unterschweizer, welcher unter
Kreisbauamt steht.

Den 1. Mai 1898.

Unterschweizer-

Gesuch.

Siehe zum folgenden Antritt
einen tüchtigen, tüchtigen
Unterschweizer, welcher unter
Kreisbauamt steht.

Den 1. Mai 1898.

Flotter

Einsetzer

sofort a. d. Bl. Baude's

Werkstattleiter. Augsburg.

Wir suchen zum 1. Juli

jungen Mann,

welcher mit der Correspondenz,
möglichst aber auch mit der
Branche vertraut ist.

Brief für Blechverarbeitung
O. F. Schaefer Nachf.,

Berlin. Tiefenstraße 97.

Gefügte

Cigaretten- Arbeiterinnen

sowie auch

Hausarbeiterinnen

für die neu eröffnete Ciga-
rettentabakfabrik Jupiter. Grunau.

1. sofort oder 1. Juli c. wird

Commis

für die Großabteilung eines
kleinen Geschäfts gesucht. Ge-
meinde aus der Porzellan- oder
Geschäftsanträge erhalten
den Berzug. Offerten mit Ge-
schäftsanträge unter Z. O.
1022 in die Exp. d. Bl.

Züchtige Blätterarbeiterinnen, Binderinnen und Auslegertinnen

für die Fabrik in dauernde Stell-
ungen gesucht. G. W. Becker

Plättler, König. Johannastr. 16.

Gefügte

Gehilfe

für die Fabrik in dauernde Stell-
ungen gesucht. G. W. Becker

Plättler, König. Johannastr. 16.

Gefügte

Cigaretten- Arbeiterinnen

sowie auch

Hausarbeiterinnen

für die neu eröffnete Ciga-
rettentabakfabrik Jupiter. Grunau.

1. sofort oder 1. Juli c. wird

Commis

für die Großabteilung eines
kleinen Geschäfts gesucht. Ge-
meinde aus der Porzellan- oder
Geschäftsanträge erhalten
den Berzug. Offerten mit Ge-
schäftsanträge unter Z. O.
1022 in die Exp. d. Bl.

Gefügte

Cigaretten- Arbeiterinnen

sowie auch

Hausarbeiterinnen

für die neu eröffnete Ciga-
rettentabakfabrik Jupiter. Grunau.

1. sofort oder 1. Juli c. wird

Commis

für die Großabteilung eines
kleinen Geschäfts gesucht. Ge-
meinde aus der Porzellan- oder
Geschäftsanträge erhalten
den Berzug. Offerten mit Ge-
schäftsanträge unter Z. O.
1022 in die Exp. d. Bl.

Gefügte

Cigaretten- Arbeiterinnen

sowie auch

Hausarbeiterinnen

für die neu eröffnete Ciga-
rettentabakfabrik Jupiter. Grunau.

1. sofort oder 1. Juli c. wird

Commis

für die Großabteilung eines
kleinen Geschäfts gesucht. Ge-
meinde aus der Porzellan- oder
Geschäftsanträge erhalten
den Berzug. Offerten mit Ge-
schäftsanträge unter Z. O.
1022 in die Exp. d. Bl.

Gefügte

Cigaretten- Arbeiterinnen

sowie auch

Hausarbeiterinnen

für die neu eröffnete Ciga-
rettentabakfabrik Jupiter. Grunau.

1. sofort oder 1. Juli c. wird

Commis

für die Großabteilung eines
kleinen Geschäfts gesucht. Ge-
meinde aus der Porzellan- oder
Geschäftsanträge erhalten
den Berzug. Offerten mit Ge-
schäftsanträge unter Z. O.
1022 in die Exp. d. Bl.

Molkerei- Gehilfe!

Ein j. fröhlicher Molkerei-Gehilfe, mit sämlichen Molkerei- und Gebäckarbeiten vertraut, sucht zum 1. Juli Stelle. Gehalt. Off. unter H. A. 395 in d. Exped. d. Bl. erbauen.

Neuerungsstätig, intelligenz-

Kaufmann,

bei Colonial- u. Produktenhändlern gut eingeführt, wünscht nach einer j. Stelle zu vertrauen. Off. u. B. Q. 662 in d. Exped. d. Bl.

Junger Mechaniker

auf Nähmaschinen u. Fahräder sucht Stellung. Off. unter C. H. 603 erb. an den "Invaliden-

dant" Dresden.

Für Fabrikgeschäfte.

Eine tücht. i. Mann, Kontorist, noch in ungefähriger Stellung, unverläßl. u. ehrbarer, gewandter Arbeiter für Kontor, Lager, auch Verkauf, mit schön. Handchrift, sucht. keine Empfehlg., beständig, anderweit. dauernde Stellung. Offerten unter C. E. 600 im "Invalidendant" Dresden.

Energetischer Kaufmann,

30 J. alt, unverheirathet, repreäsentationsfähig, 1. Kraft, noch als Reisender thätig, sucht zum 1. Juli

Reise- o. Vertrauens-
Posten,

gleichviel welcher Branche. Beste Referenzen. Ges. f. St. gr. Klosterstraße 5.

Junger Mann, 28 Jahre, tücht. & im Service, mit Sprachkenntn., an vor. Verhältnischaft, sucht Stelle als

Kellner.

Gdr. Weichen, Schafft. 35, erb. in das Ban-Geschäft der Holz-, Sandstein-, Baumaterial- u. Kohlenbranche durchaus erfahrener

Buchhalter

sucht sofort Stellung f. Kontor od. Lager. Beste Angebote i. "Invalidendant" Dresden.

unter B. J. 383 erbauen.

Gebildetes jung.

Mädchen, manchmal, 22 Jahre alt, nicht ohne Gehalt, nur fl. Tochtergeb., bei kein. Anzahl, in feinem Hause bald Stellung als Servierkell., bestellt od. Stelle. In dieser. Off. u. J. O. 2261 in d. Exped. d. Bl.

Eine tücht. Mann, 24 J. ged. Mitt., mit gut. Ausbildung, sucht als

Karkellbesser, Bole oder irgendwie Stellung. Off. unter A. W. 575 "Inva-

lidendant" Dresden erb.

Beteiligung oder Kauf.

An einem sollden, reit. Ge- schäft wünscht sich geb. christl. Raum, 38 J. unverh., mit ca. 30000 Mk. zu beteiligen, event. folches zu kaufen. Reicht.

Werte Off. unter N. 4336 an Rudolf Mosse, Mainz.

Eine gebildete fdl. Mädchen sucht Stelle als

Verkäuferin, Wackerstr. 100

oder irgendwie Stellung. Off. unter A. W. 575 "Inva-

lidendant" Dresden erb.

Hamburgischer
Schiffahrts- und Baumaterialien-

Geschäft,

1s. Referenzen, gut eingehabt, freibord, tüchtig, sucht passende

Vertretungen. Offerten unter S. 2620 Gute-Annonc. Bür. William Wilkens, Ham-

burg.

Junger Mensch (ausw.), mit Vertragspart. vertr., sucht St. als Kaufm. Abschr. Adr. erb. Weichen, Schafftstraße 35.

Jung, rechtbüroff., chrl. Mann, ledig, zwar nicht sehr erfahrener Kaufmann, jedoch mit sämmtl. Arbeitern vertraut, sucht erfolge Aufgabe des jen. Geschäfts

anderweitige Stellung. Beste Empfehlung steht zur Seite. Offerten unter E. 26932 postlagernd Großhörsdorf i. S. erb.

Unterschweizer mit guten Zeugnissen hat in vergeben Klässig in Grobburg. Ges. Petrow.

Eine junge tüchtige Frau, die sehr gut Kochen kann, i. der Bäckereien, auch im Restaurant-Lager- u. Bösch.-Veitshaltung. Wohl. Verhältn., Marthstraße 104.

Unterschweizer,

wie i. 6 kräft. Lehrbüroff. suchen Stellung durch Klässig in Grobburg.

Junger Mann,

welcher Offiz. d. 3. seine Lehrzeit in einem hiesigen Roben-Engros- u. Schiffahrtsgeschäft beendet hat, sucht per 1. Juli anderweit. Stellung. Branche gleich. Ges. Off. unter B. Q. 674 in d. Expedition dieses Blattes erb.

Geb. Art. 28 J. musikalisch, in allen häusl. Arb. u. im Kochen bewandert, sucht, getrost auf a. Bogen u. Empfehlungen, Stellung als tücht. der Kinderpflegerin.

Off. unter C. G. 605 im "Invalidendant" Dresden.

Buffet- Mamsell,

Buchführ. gelehrt, nicht Stellg. B. Off. bei Rob. Guthe in Weissen niederelegen.

1 Oberjchmeizer,

verheit, mit sehr guten Fugen, welchen ich bestens empfehlen kann, sucht für 1. Juli od. August Stellung zu größtem Viehstand. Off. erb. an Oberjchmeizer Altmühl.

Chalkr. j. Kaufmann,

auch gereift, nicht Stellg. od. weig. Unsland auf sofort zu verfanden. Nut. freien verb. Off. unter D. D. 1101 an Rudolf Mosse, Altmühl 15.

Ehrliche Frau

sucht einige Tage der Woche Arbeit oder für Nachmittags-Aufwartung. Adr. erb. Königstraße 72. Wirtshausgeschäft.

Repräsentationsfähiger Kauf-

mann, Christ, in Budapest, jnd. Reisender, bei Kurs. Mode-

Manufactur- und Galanterie-Atmen vorzüglich eingeschäf. wünscht

Vertretungen

für Ungarn, event. mit Lager- Sicherstellung auch in Paaren vorhanden. Off. unter "Leistungsfähig" R. L. 3938- an Hansenstein & Vogler (Otto Blatt), Wien 1.

Ein j. küßt. Mann,

der gut schreiben u. singen kann, und auch Cantion stellen kann, sucht irgend welche Leibhaftigung. Off. unter B. Q. 665 in d. Exped. d. Bl.

Eine geb. Mädchen, Ende der 30. J. Jahrh., sucht Stellung als Wirthschafterin. Adr. u. C. R. 681 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Müller.

Ein unverläßl. Müller, 30, mit langjährig. Erkenntn., welcher auch im Landwirtschaftlichen gern mit zuwirkt, sucht Stellung in leichter Mühle. Off. Off. u. C. R. 691 in d. Exped. d. Bl. erb.

Haus- u. Garten-

Grundstücks-
Verkauf.

Auf einem groß. Reichsdorf mit

Gutsbesitz, Kommun. der beg.

in einem schönen Haus befindet mit Seitengebäude, groß. Obst- u. Gemüse-Gärten zu verkaufen. Das Grundstück einer früheren Zatter, Solzofe, Zellmacher u. Klempner, die am Orte nur sehr verstreut sind, und auch für andere Gewerbetreibende. Nah. Dresden. Villenpreis 41.31.

Wein-Commission.

Zum Einfall jeden Quantums Wein in Pfälzer Weine direkt von den Produzenten u. aus den ersten Händlern empfiehlt sich ein brandneud. Raum, neu. mögl. Preis. Off. unter N. 4336 an Rudolf Mosse, Mainz.

Eine gebildete fdl. Mädchen

sucht Stelle als

Verkäuferin,

gleich welcher Branche, zum 15.

Juni. Eine leidige häusliche Arbeit, nicht angeleßt. Werthe Off. erb. unter B. S. 270 in d. Exped. d. Bl. erb.

Eine junger Mann mit Pa-

rechnung, geübter Detailist,

sucht per 1. Juli a. c. Stel-

lung als

Berlauer,

Lagerist u. j. w.

Werte Off. unter A. B. 100

politisch. Frankenbergs 1. S. erb.

Ein intelligenter

junger Mann,

mit allen Buchhaltgs., vertraut,

gestützt auf gute Fugen, bish. in der Manufaktur-Branche thätig,

sucht per 1. Juli Stellung

zu verkaufen.

Eine durchaus verfechte Wirth-

schaffterin sucht Stelle zum

1. Juli 1893 als

Stube d. Hausfrau

oder selbstständig, wenn möglich

in der Weißger. oder Leipzig.

Geg. Briefe sind zu richten an

Helene Elbel, Wirtschaf-

terin, Gut Scheibenthal bei

Eger, Böhmen.

Eine junge tüchtige Frau, die sehr gut Kochen kann, i. der

Bäckereien, auch im Restau-

ranten, Marthstraße 104.

Unterschweizer,

wie i. 6 kräft. Lehrbüroff. suchen Stellung durch Klässig

in Grobburg.

Eine tücht. Musterbinderin, für tücht. Blumen, mit den best. Zeugnissen verfehlt, sucht Stelle. Offerten erb. u. A. S. 571 im "Invalidendant" Dresden.

Ein Hausmeister,

guter Verdwipinter, sucht Stelle. Offerten erb. unter B. Q. 669 in d. Exped. d. Bl.

Kaute ein Haus

Naha Dresden, mit oder ohne Mietshaus, sucht Stellung zu größtem Viehstand. Off. erb. an Oberjchmeizer Altmühl.

Bäckerei,

alt. Geschäft, mit Wombe und best. Vorzug. Lage Witte-Altmühl,

weg. Umstände auf sofort zu ver-

kaufen. Nut. freien verb. Off.

unter D. D. 1101 an Rudolf

Mosse, Altmühl 15.

Hausverkauf,

beste Lage Dresden-N., über 6000

Gr. Preis 12500 Mk. Nut.

16500 Mk. Off. unter A. J. 503

"Invalidendant" Dresden.

Ein tücht. Bäckerei,

mit Wombe und best. Vorzug.

Lage Witte-Altmühl, mit

großen Womben, an der

Wombebrücke, sucht Stelle.

Off. erb. an Oberjchmeizer Altmühl.

Ein tücht. Restaurations-

Grundstück,

Ecke, mit Materialien-Geschäft,

Concertgarten- u. Regelbau, in

einer Garnisonstadt der Ober-

landsh. ist zu verkaufen.

Das Grundstück einer früheren

Wirtshaus- u. Gaststätte, die am

Orte nur sehr verstreut sind, und

auch für andere Gewerbetreibende.

Nah. Göltz 41.31.

Eine gebildete tücht. Frau

sucht Stellung als

Restaurations-

Grundstück,

ca. 1000 m², mit 30000

Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht.

Die Lage ist sehr schön.

Die Anzahlung ist sehr klein.

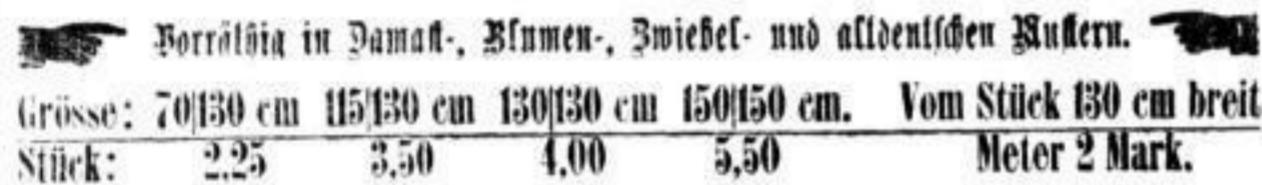
Die Kosten sind sehr gering.

Die Kosten sind sehr gering.

Bedruckte Oeltuch-Decken

höchst praktisch und sauber für
Garten-Restaurants.

Dieselben sind äußerst solid und auf die einfachste Art zu reinigen.
Vollständige Ersparnis der Wäsche.

Porrotöön in Damast-, Blumen-, Zwiebel- und aldenischen Mustern.
Größe: 70|130 cm 115|130 cm 130|130 cm 150|150 cm. Vom Stück 130 cm breit
Stück: 2,25 3,50 4,00 5,50 Meter 2 Mark.

Bei Abnahme größerer Posten extra Rabatt.

Robert Bernhardt,
Dresden, Freibergerplatz 24.

Dresdner Nachrichten.
Dresdner Nachrichten,
Zeitung für
Herrn, 15. Jhd., 1. Juni 1893

Stepp- Decken,

eigene Auffertigung.
Gute und saubere Ausführung

in Größen:
110 × 170. 120 × 180. 140 × 200.
Zweiseitig:
türkisch Kattun von 350 Bfl. an.
einfarbig Purpur 400
Möbel-Kattun 375
Möbel-Croisé 375
bunter Satin 850
einfarbig Woll-Satin 10 Meter an.

Zinder - Stepp - Decken,
Grund. 180, 200, 250, 275 Bfl. an.

H. M.
Schnädelbach,
Marienstraße 7.
Antonplatz 7.

Die neuen
in der Wäsche nicht einzuhängen

Sanitäts- Unterzeuge

für Herren, Damen und Kinder eignen sich von einem Jahre
der großen Erfahrung. Preisvergleich ist das

Sanitäts-Schweisshemd

zu empfehlen, welches weniger gegen Brustherde, namentlich bei den beginnenden Leidern, alle anderen Systeme übertrifft und noch Heilungskräfte als das vorzüglichste für die Gesundheit einer Person werden.

A. Kleeberg,
Wilsdrufferstraße 18, 1. Etage,
Eingang neben Wohl's Spielwarenhaus.

Fabrik
für Unterzeuge, Blousen, Mädchenkleider,
Kleideranzüge, Strumpfwaren, Handschuhe.
Großes Tricotstoff-Lager.

Innere Neustadt.

Große aufzuhende

Linen 28 Bfl.
Grobstrickiger
Halbstrick-Reis 28 Bfl.
Haselkreis II. 24 Bfl.
Haselkreis I. 26 Bfl.
Feinste Oliven-Hexe von der Riviera
2 Bfl. 70, 90 und 100 Bfl.

Arth. Bernhard, a. Markt 5.
August Böhme, Hauptstr.
Paul Förster, Rähnigstrasse 5.
Otto Jentzsch, An der Dreiflügelgasse 7.
Theod. Mietzsch, Hauptstr.
Gebr. Pohle, Hauptstrasse 7.
Paul Rossberg, Am Markt.
Eduard Schippau, Hauptstr.
Max Schmidt, Rähnig, 9.
Emil Schneider, große
Steinweg 12.
Carl Schütze, Heinrichstr. 8.



Verkauf von Oldenburg Milchvieh

in Dresden-Striesen. Merseburgerstrasse 10.
Während der Dresdner Vieh-Ausstellung werde ich einen
Transport sehr guter, junger, hochtragender Kühe (Frischländer)
in Striesen, Nierseburgerstrasse Nr. 10,
zum Verkauf stellen.

Bemerkte noch, daß ich von jetzt an jeden Monat dort Olden-
burger Milchvieh zum Verkauf stellen werde.
R. Jürgens, Striesenstrasse Nr. 11.

Reell! Höchst Reell! Glaswaren-Ausverkauf

mit 30 % Preis-Ermäßigung.
Büßtige Gelegenheit für die gebr. Geschäftsführer, für
Herrn Hoteliers und Restaurateurs. Das Lager muß
vor Ende Jantz dieses Jahres geräumt sein!

Dresden-J., Königsbrucker-Strasse 64,

neben Hotel zur grünen Tanne.
NB. Zugleich mache darauf aufmerksam, daß ich meine
hochelegante Laden-Einrichtung unter der Hölle des Ausfallungswertes verlasse.

Oxford,
bunter Elbrosser
Sommerhemdenstoff
in großer Auswahl bei schönen
Mänteln. Meter 50-90 Bfl.
fertige Hemden
von demselben Stoff b. 170 Bfl. an
Lawn-Tenants

Knaben - Anzüge
in 6 Größen.
Mosen.
blau Chiffon, 1,20-2,10.
Wasch-Blousen
1,40-2,25.
Weiß Ebeniol-Blousen
3,50-6 Bfl.
empfohlen

Robert Böhme jr.,
nur
Georgplatz 16,
Gehaus der Waizenhausstr.

Touristen - Hemden
für Herren von 2,40 bis 4 M.
dieselben für Knaben in ver-
schiedensten Größen und zu
billigsten Preisen.

Robert Böhme jr.,
Nur
Georgplatz 16,
Gehaus der Waizenhausstr.

Discretion.
Ein j. h. Möbel, Fabrikant,
w. mit guter Herren, h. Beamten
oder schriftsteller. Kaufmann von
einem Charakter sehr beliebt. In
Bielefeld zu treuen. Gell. Off. u.
P. P. 10 bahupostl. Bauen.
Schrägm. Graßfabelbutter,
garantierte Natur-Qualität
ver. sog. frisch 19 Bfl. Kübel
gegen 10 Bfl. für 7,80 M.
Gutsdorf. Anna Berlin, Kall-
ingarten. C. Br.

Reif- u. Wagenpferd
hellbraune 1000. Ospr. Stute,
100 Cm. neuk. ganz frisch
und unverloren, ohne jede Un-
züglichkeit, preisw. zu verl. Holzbein-
feste 40, p. rechts.

Gras-Tafelbutter
ver. frisch netto 9 Bfl. pr. 29,720.
Porto u. Emball. frei g. Nach-
fr. folde u. reelle Bedien. garant.

A. Vanb. Prezzo. Galizien

Ein Gasmotor,
4-5 Bfl., gebraucht, aber gut
erhalten, sehr bill. zu verl. an
Offerten unter X. M. 500

in die Exped. d. M. erbeten.

Wer reich, glücklich, posse
will, verlange den "Deutschen
Kamillen-Anzeiger". Berlin,
Beddingplatz.

Soviel, Blüchgarituren, Bett-
stellen, Matratzen, sehr bill.
zu verl. Umarbeit. all. Art
Blindenstrasse 32, port. rechts.

Geb. Möbel, Gebraucht, Herren-
kleidungsst., Kleider, Schuh-
werk, ganze Nachfrage laut, bezahlt
gut Gruber, gr. Große Straße 4.

Coje 68

der Ausstellung für Wohnungs-Einrichtungen

im Gewerbehause 1. Etage, kleiner Saal stellt eine
komplexe bürgerliche Einrichtung dar, bestehend aus Salou,
Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche. Diese ist sowohl in
der Holz- und Polsterarbeit sabellos schön und solid aus-
geführt und das Zusammenpassen der Stoffe mit den Tapeten
gibt dem Ganzen eine wohltuende Wärme, die jeden Be-
sucher beeindruckt muss. Am allgemeinsten wird aber das Zu-
vertrauen erweckt durch die außerordentliche Preiswürdig-
keit der ganzen Einrichtung; dieselbe kostet

Salon 3515
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Küche

und bietet jedem Interessenten bei Bedarf einer
Braut-Ausstattung oder eines einzelnen Zimmers eine
günstige Gelegenheit zum Kauf.

Der Vertreter der Firma ist Nachmittags von 4-7 Uhr
in der Ausstellung anzufinden und nimmt Bestellungen gern
entgegen.

Rother & Kuntze,
Möbelfabrik, Chemnitz.

Vertreter-Gesuch

Auf ein gut eingeführtes, leistungsfähiges Leipzigser

Anwalt, Band-, Papierwaren-Groß-Handlung wird für

Dresden und Umgegend

ein gut eingeschätzter, mit Branche und Kunsthandwerk ver-
trauter, tüchtiger Reisender oder Agent gesucht. Gefäll.
Offeren unter S. D. 101 an "Invalidendanz" Leipzig erbet.

Ich liefern direkt vom Importlager für M. 11 francs
Nachnahme 9½ Pfund kräftig schwedenden, verlässlichen

Perl-Motka-Stoffe.

Otto Eggeling, Hamburg 8, Stoffe-Import.

Holzwolle

in Ladungen öffnet billig die
Holzwoll-Fabrik A. Held,
Schonebeck a. d. Elbe.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ernst Nawradt, Bank- u. Wechsel-Geschäft.

Galeriestr. 7, I.

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendenbescheinigungen, sowie zur Besorgung aller in das Bankbuch einschlagenden Geschäfte.
Solide und billige Ausführung.

Bergmann's

Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Dresden-Radebeul,

nur echt mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner:

Ist infolge ihrer gewissenhaften Herstellung und ihres reichlichen Gehaltes an kosmetischen Ingredienzen das beste Mittel gegen alle Haut-Unreinigkeiten u. Hautausschläge und unentbehrlich zur Erhaltung eines frischen, zarten, weissen Teints. Empfehlenswerthe ist Kinder-Seife.

Man hütet sich vor wechselseitigen Nachahmungen. - Vorrätig zu Stück 50 Pf. in folgenden Niederlagen:

Kronen-Apotheke, Bautznerstrasse,
Apoth. Georgi in Radebeul,
Herrn. Koch, Altmarkt,
Weigel & Zech, Marienstrasse.



Touristen-Routen Dampfschiffslinien Norwegen.

Einmal wöchentlich: Von Bergen, Trondhjem nach dem Nordeav.

Mitternachtssonne,

und jeden Dienstag Abend: Von Hamburg nach den sehenswürdigsten fjorden West-Norwegens und zurück.

Die Bergesee und Rødenesfjord-Dampfschiffslinien werden in der bevorstehenden Sommertafel eine regelmäßige, speziell für Touristen eingerichtete Verbindung vermögen eleganter Passagierdampfer wie eben untenstehen. Nähere Auskunft sowie vollständige Routen ergeben die Hauptcomptoirs des Reisebüros in Bergen und Trondhjem, Herr Berg-Samten in Christiania, sowie der Agent dieser Gesellschaften A. J. Neimere, Adalbertstrasse 31, 1000, Hamburg. Telegrafen-Adresse: Nordeav.



Bekanntmachung.

Zu einer der Bahnsteigumbauten habe ich mein seit 25 Jahren in den Vladuetbögen der Marienbrücke befindliche

Kohlen-Geschäft

ben bald ab nach der Berlinerstrasse, am Berliner Personenbahnhofe, verlegt. - Zur Freudenheit meines nächsten Kunden habe ich jedoch auch ein Comptoir ein geschiedet auf Wettinerstrasse 40, Par.

Dresden, den 25. Mai 1886.

J. G. Busch.

G. E. Höfgen,

Kinderwagen-Fabrik,

Königsbrückerstrasse 56,

Zwingerstraße 8.

Rechnungs-Nr. 622 und Nr. 315.

Grosse Auswahl in:

Kinderwagen	von 12-120 Pf.
Ständer-Geburtsstühle	9-15 "
Strandwagen	14-150 "
Kinder-Bettstühle	12-90 "
Gimpentwagen	9-20 "
Kinderstühle	10-20 "

Extra-Auftragung nach Angabe.
Reparaturen schnell u. billig.
Cataloge mit Abbildungen gratis.



Schürzen

In besten Stoffen und reizenden

Preisen für

Damen, Mädelchen, Knaben.

Schlesinger,
König-Johannstr. 6.



Stroh-Hüte

In grösster Auswahl empfohlen
Lange & Jäger, gegenüber Margarethenstrasse.

Stepp-Decken.

Beste Fabrikate. Große Auswahl. Billige Preise.

Rotte Zick-Decken, 4.00, 6.00, 7.00,

Blunte Rattun-Decken, 3.50, 4.75, 5.50, 6.00,

Satin-Decken, 10.50—13.50,

Wollne Atlas-Decken, 12.00—18.50,

Wollne Atlas-Decken mit Normalsutter, 12.00—15.00,

Converts zu Steppdecken, prima Slosse, mit und ohne Stickerei, 3.50, 4.75, 7.00, 9.00,

Planell-Schlafdecken in den schönsten Mustern, 3.00,

Weisse wollne Schlafdecken, 5.50, 8.00, 9.00, 11.50, 13.50, 15.00,

Rotte wollne Schlafdecken, 13.00—16.00,

Naturbraune Schlafdecken, 6.00, 7.50, 10.00, 12.00, 15.00,

Nameelhaar-Decken, 8.50, 12.50, 14.00, 16.00, 18.00, 22.00.

Hermann Herzfeld,

Dresden, Altmarkt.

Neueste Patent-Gas- und Petroleum-Motoren



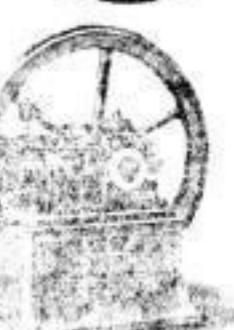
mit gewöhnl. Lampenpetroleum arbeitend.

Zwischen Breitung Anlaßer von 32
Zentimetern der Art in Englandes, mit
einzelstieladige Construction, niedrige
Ölmenge, billiger Preis und quan-
titative Leistungsbefriedigungen.
empfohlen.



Deutsche Gaslokomotiven-
und Motoren-Fabrik
Oscar Büssing
Löbtau-Dresden.

Alle Referenzen siehe im Zeite.
Tüchtige Vertreter gesucht.



Wieder eingetroffen eine Sendung von

19,000 Pf.

feinen Schweizerläde Bd. 60 Pf. im Zahl 55 Pf. feinen
Schweizerläde, vollständig, Bd. 75 Pf. bei 5 Pf. 70 Pf. sowie
Algarer Rahmenläde Bd. 65 Pf. in der Höhe 25 Pf. 30 Pf.
hochfein. Weinlaßläde Bd. 55 Pf. in der Höhe 40 Pf. 42 Pf.
feinen Linzburger läde Bd. 45 Pf. in der Höhe 35 Pf. 37 Pf.
v. ehr. Einrichter, voll. Bd. 100 Pf. bei 5 Pf. 55 Pf.
Täglich Anschauung anderer Läde.

Nach Qualität und Preis verkaufe am Wahr ohne Kontingen-

Verände nach allen Stationen.

Special-Händelhandlung von Eduard Heinicke,

Breiterstrasse 11. — Zeitpunkt 1891. 1. 1890.

Eisschränke,

aus weißem
steinig Eisverbrand,
mit Butterkühlraum,
empfohlen.

H. C. Gottschaldt's
Möbelmagazin,
Trumplerstrasse 18.

Lawn-Tennis-

Artikel

empfohlen
H. Warnack,
Pragerstrasse 10.

Ungar.
Wein-Handlung
E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt vom Rat
ung. Rothwein

Vitter 80, 100 u. 150 fl.

Großer

Möbel-Ausverkauf.

Schreibtische, Büffet, Bettico, Bureau, Schreibmöbel, Kommoden, Bücherdränke, Blüchernituren, Mühlklopfen, Säulen-Sofa, Bettstühle m. Matratzen u. B. m. für jede Einrichtung passend, billig zu verkaufen. R. Donath, gr. Kirchgasse 1, I.

Gebrauchte
Dampfmaschinen
und Stoffel

nebst Zubehör, nachmäthlich im Stand gezeigt, billig abzugeben. G. F. H. 1601 d. Exed. d. Bl.

H. Teßlers

Hut- u. Kitzw.

Geschaft

Almunt. 30.

Gr. Lager, billige Preise.

Chlusive, Schirme, Strohhüte.

R. Günzel, Kammerjäger,

Bettler von Schuhen, Rüschen, Blätzen, Hemden, Mäusen, Natten, Zahl nach Erfolg, Hauptstr. 28, 2.

Geraer reinwollene

Kleiderstoffe,

augentrocknet, billige Preise, Dip. voblistofergasse 4, part.

Antike

Möbel werden repariert und wie neu vorgetragen. König-Johann-Strasse 1 a im Büchergeschäft.

Hochselne weissf. Mundschut-

Tafelschüsseln

in gut durchdachter fabriksartiger Waare, trichinenfrei, d. Pfund 50 fl., weit nach Nachahme. Wihl, Determann, Lengerich, Wett.

Sensationeller Erfolg

bei allen

Haarleiden

durch Hans Regner's non plus ultra, hergestellt aus einer exotischen Pflanze, wirkt in Hälfte, wo jedes Mittel sich als wirklos erwies, mit absoluter Sicherheit, erzeugt auf ganzlich labilen Stellen gejundes Haarwuchs, stellt den Ausfall in wenigen Tagen und konvertiert vorzüglich. Alacon 5 M., Brochon 60 fl., Nachnahme oder Einführung. General-Depot Hans Gräflicher, Lindau im Bodensee.

Carl Röhrmann, Hannover
Fabrikant der
"Matchless"
Fahrräder.

Seit 1879 eingeführt.

Vestes Fahrrad.

Neueste Systeme, bei Vorauszahlung Gross-Preise. Reparatur-Werkstatt, Verkündungs- u. Vermittlungs-Amt.

Preislisten gratis u. franco.

Pianino.
eleg., kreuz., ganz belont, billig über laufen. II. Brüderg. 17, I.

Eisschränke

bewährte Construction.

J. Bernh. Lange,

Amalienstr. 6 u. 7.

Grosser

Möbel-Ausverkauf.

Geschäftshäuser in allen Farben, dgl. Sofas, Herren- u. Damen-Schreibmöbel, Bücher-, Kleider- u. Bäldeleinheiten, Bettico, Büffets, Kommode, Bettstühlen, Matratzen, sowie eine vollständ. Speisezimmersetzung in ech. Eiche, es sind alles nur gut gearb. Möbel, verkaufe zu bed. herausgebr. Preisen. R. Donath, gr. Kirchgasse 1, I.

Landschinken,

jeft. Pfund 85 fl.

Pro. Böfklunge, jart. 95 fl.
Thür. Bratwurst, 90 fl.
Thür. Blut- u. Leberwurst,
Pfund 55 fl.

Behrend's Butterhandsg.

Scheffelstraße 16.

Habsche Sophas
35 M., Blüchernituren 35 M.,
Matratzen, Bettstühle
billig zu verl. Rahnsgasse 14, 1.

Pianino,

gebraucht, bill. verkauff. Marien-

strasse 16, 1. r. Friedler.

Wein-Essig

(ungefärbt, einzig in seiner Art) empfiehlt die

Wein-Essig-Fabrik

Wihl, Große Markt.

(C. H. Wagner,

Coffeade.

Zu haben in all. best. Colonialwa-

u. Delikatessen-Händlungen.

Sommer-Sprossen

wieget nicht innen 7 Tagen vollkommen mein ausgezeichnetes, unschuldliches Mittel

in Alacon zu M. 3,50. Ein

Alacon genügt zur Erzielung des Erfolges. Bevordert d.

Th. Leebky, dipl. Apoth.

in Prag, f. Weinberge.

Dogcarts,

das Neueste, was es dorin gibt, angenehm leicht, wohl bewusster, einfache, vorzügliches Adersystem, empfehlen angelegenheitlich als reiches Zubehör, ferner alle übrigen Gattungen neuer Wagen, sowie als gebrauchte Wagen

Halbsachen, offene Kutschabnösse, Vis-à-vis-Wagen, Ameri-

kan. f. 8 Perl., empfehlen billig

Gebr. Zander,

Wagenfabrik, Gölln-Meissen.

Gährige

Vollblutstute

5. Michel a. d. Taggioni, schöner Vollblut mit schöner Mähne, 1,68 m. hoch, breit, gewunde Beine, gut geritten, preiswert zu verkaufen Johann Georg Müller 5.

Pachtgesellschaft der Mineralwasseranstalt v. Vichy

Die ständig seines natürlichen Mineralwassers von

VICHY

und die Staatsquellen

CELESTINS: der Naturgas, die

Mineralwasserqualität;

GRANDE-GRILLE: Lehr- und

Gallenwasserqualität;

HOPITAL: Magenwasserqualität;

HAUTERIVE: Augen- und Urs-

thodenwasserqualität.

Den Namen des Quells auf der Etikette, und Kapself. a. d. Progen verlangen Pastillen mit den aus dem Wasser gewonnenen Salzen zubereitet.

Soz. das für Bäder u. für Gesundheit.

Hauptniederlass. für Deutschland

in Straßburg bei LOUIS DREYFUS,

48, Kronenburgerstr., Grüner Bruch 37,

und in allen guten Apotheken.

Prachtvolles

Pianino.

fremz., berühmter Hofpianino-fabrik, wie neu, unter halfe des Kostenpreises zu verl. Waisen-

hausstrasse 17, 2.

10 Paar gebrauchte

Kutsch-

Geschirre

mit versch. Beiflag sowie versch. Einspannungsdrähten sollen sehr bill. verl. werden. Waisenhausstrasse 19, 6. Ulrich.

1.50—3 Mk.

zahle ich für jed. alten Kutschens

Wagenschalen, Teigal, lange für jedes

Nichth. Arthur Russani,

Waisenhausstr. Nr. 11, 2. I.

Robert Preiss,

1.500

Gaußstr. 13, Bettinerstr. 11

gegenüber dem Zwoll.

Ein drittes Geschäft habe

ich nicht.

Zuggardinenstiel.

zu Kunst & Schönheit, sehr

Gardinenstangen

Gardinenrosen

Gardinenketten

Rollstangen etc.

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Den Herren Restaurateuren

empfiehlt zu Empfehlungen:

Klappstühle

Fertige Leib-Wäsche

in Dowins, Shirting, Linon, Halbleinen, fein-, mittel- oder stroh-fädig, aber vom besten Hemdentuch in verschiedenen Größen und Qualitäten, gut und sauber gearbeitet, als:

Hemden

für Männer, Stoff 1.60, 1.70, 1.90, 2.20 M. sc., für Damen, Stoff 1.25, 1.50, 1.65, 1.90 M. sc., für Mädchen, Stoff 15, 20, 25, 30, 35, 40 M. sc., für Knaben, Stoff 50, 55, 60, 65, 70 M. sc.

Damen-Beinkleider

1.25, 1.40, 1.60, 1.75 bis 5 M.

Kinder-Beinkleider

Stoff 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 M. sc.

Weisse Unterröcke

in Shirting mit geblümtem Volant, Stickerei und Einsatz, oder in Cord, Tricot oder Piqué-Barehent ausgezogen
Stoff 1.60, 1.80, 2 bis 10 M.

Schnädelbach, 7 Marienstrasse 7, Antonsplatz 7.

Für den Hochsommer. Haus- und Promenaden-

Herren-Sacfets

aus meistem Jagdlein aus 2.25 M.
aus schwarzem Alpaca-Lustre Stoff 2.50 und 4 M.
aus farbigem Cöper-Lustre Stoff 4.00 M.
aus schwarzem Panama Stoff 5 und 6 M.

Guter Schnitt u. tadellose Ausführung.

Robert Bernhardt,
Dresden, Freibergerplatz 24.

Pianino, X statt, voller
Klang, voller Ton, bill.

Pianino, neueste Vomort, bill.

Pianino für 275 M. bill.

zu verst. Materniss. 8. part.

zu verst. Striehenerstr. 16, 2.

zu verst. Striehenerstr. 16, 2.

Am 1. October

neben dem bisher Mariahilfstrasse 29 in eingehobtes Versand-Geschäft beabsichtigt unter der Ecke der Ringstraße, Bereitung der beiden Geschäfte nach

Victoriastraße 2, Ecke der Ringstraße,
Parterre und erste Etage,

unmittelbar neben dem Hauptgeschäft.
Die älteren Lagerbestände von Tapeten geben bis dahin zu entsprechend billigen Preisen ab.

F. Schade & Co.,
Tapeten-Special-Geldhäft.

Nur noch 3 Wochen!

27 Landhausstr. **Theodor Schelle**, Landhausstr. 27

Gibt schwarze Kinder- und Damenstrümpfe,
Herrensocken, Handschuhe, Herrenwäsche,

aussergewöhnlich billig!

Sport- und Touristen-Hemden, Normalwäsche.

Tricot-Taillen, Tricot-Kleidchen,
farbige Kinder- und Damen-Strümpfe, feine wollene Unterzeuge,
seldene schwarze und weisse Spitzen

fabelhaft billig

wegen Geschäftsauflösung!

27 Landhausstraße. **Theodor Schelle**, Landhausstraße 27.

Eis! Eis! Eis!

von bekannter Güte, à Ltr. 2.50 M., à Port. 20 Pf.

nur bei

A. Hobmaier, Grunaerstr. 13.

Für Damen!

Ein seit Jahren bestehendes Geschäft in Damen-Artikeln soll besonderer Umstände halber unter dem Einkaufswert des vorhandenen Lagers, welches neu komplett ist, verkauft werden. Seltene Gelegenheit für eine energische Dame, sich ein Vermögen zu verdienen. Bemittelte Reichtumstümer wollen sich gefälligst melden unter C. R. 686 Expedition d. Bl.

Nachdruck verboten.

Eine Blume.

Ich kann' ein Blümlein, zart und fein,
Ein Jeder kann's entwerben,
Ach will es gut gesegnet seyn sein,
Sowohl pflegt es bald zu sterben.
Man nennt es deutlich "Sparlantin",
Es wächst an allen Orten
Und Mandar ist in kurzer Zeit
Todtlich schon reich genommen.
Wie dieses tolde Blümlein
Vor Schaden zu bewahren,
Das kann man in der "Gold'n Einöde"
In jeder Zeit erfahren.

Jetzt im Ausverkauf!

Her. Valetots, fr. 12-20, jetzt nur v. M. 7
Her. Valetots, fr. 25-35, jetzt nur v. M. 11
Herren-Anzüge, fr. 12-20, jetzt nur v. M. 8
Herren-Anzüge, fr. 25-35, jetzt nur v. M. 14
Schwar. Hoselocke, fr. 18-40, jetzt nur v. M. 10
Herren-Hosen, fr. 3-6, jetzt nur v. M. 1
Herren-Hosen, fr. 8-12, jetzt nur v. M. 1
Herren-Hosen, fr. 1-6, jetzt nur v. M. 1
Herren-Jacken, fr. 8-12, jetzt nur v. M. 5
Herren-Jacken, fr. 4-7, jetzt nur v. M. 3
Brau. Anzüge, fr. 3-5, jetzt nur v. M. 1
Knab. Anzüge, fr. 3-5, jetzt nur v. M. 1

Billigste und reichste Linkaufsquesse.

Goldne Eins

1. u. 2. Et. 1 Schloss-Str. 1, 1. u. 2. Et.

Frack-Verleih-Institut.

Öffentliches chemisches Laboratorium

für technisch-agriculturchem. u. bacteriolog. Untersuchungen von

Dr. B. Alexander-Katz,

vereid. Gerichts-Chemiker,

Görlitz, Bismarckstrasse 11.

Fabrikklager von Chemikalien und Mineralien. Waren-

häuser der Chemie und Pharmacie.

Kirschen-Verpackung

der Kirschgärtner Dennis u. Mittig findet Montag d. 5. Juni
Nachmittags 4 Uhr in der Schönwirthshof zu Dennis statt
noch vorher bekannt zu gebenden Bedingungen.

Den Herren
Schuhmachers
empfehle ich meine billige
Zoblieder und Oberleder
Auschnitt aufs Angelehntheit.

Moritz M. Brasch,
Pirnaischestrasse 17.

Ein großer Posten
künstliche Bouquets
Lager-Blumen,

liegt zum Verkauf gegen Casse.
Wer Öfferten bittet man unter
M. H. 1000 vorlag. Gebnis
i. Z. zu richten.



Ein Dreirad
(Patent Schiefer) mit abnehmbarem Rücksitz u. Bevölkerung, starke Wöhlung, sehr leicht gehend, tadellos erhalten, in weitesten Grenzen zu verkaufen in Morrisburg Nr. 21.

Putzleder
Stüt von 15 Pf. an zu haben
in d. Verleihbüro. Schönwirthstr. 17

Eisernes
Schwungrad

mit Wölf zu kaufen gefunden.
Off. u. A. Z. 75 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Freiberg i. S.

Gummi-
waren aller Art, bester Qualität,
einfach und verh. gegen
Stadt. Preisliste zu richten.
A. H. Theising jun.,
102 Weidenstr. 16, Antonioplatz 15

Ein Zelt,
ca. 150 l. Bett., zu leihen gefunden.
Off. mit Preisangabe abzugeben
bei A. Hermann, Weinebene,
Weinbube, 1. Brüdergrasse 21.

2 Pferde
für 300 M. sofort zu verkaufen
Naheres Glückstrasse 3, I. linke
Um zu räumen verkaufe

ff. delicate
Senfgurken,
Ctn. 12 Mk.
Heinrich Pohl, Liegnitz.

Pianinos,
Harmoniums bill. z. Berl. u.
Wiesbaden Johannisstr. 19. Schule

Dresdner Nachrichten,
Nr. 153.
Seite 21.
Freitag, 2. Juni 1892.

